

Bericht

über die

Verwaltung und den Stand der Gemeinde - Angelegenheiten

der

Stadt Solingen,

erstattet bei Vorlegung des

Gemeinde-Kassen-Gtats pro 18⁸⁵|₈₆.



Druck von W. Pfeiffer in Solingen.

Inhalt.

	Seite
Einleitung	5
I. Gemeinde-Gebiet und Bevölkerung	5
II. Wirthschaftliche Verhältnisse	8
III. Verfassung, Verwaltung und Vertretung der Gemeinde	15
IV. Vermögens-Verwaltung, Steuer-Angelegenheit	15
V. Bauwesen	17
VI. Schulwesen	20
VII. Armenwesen	28
VIII. Spar- und Unterstützungs-Kassen	31
IX. Polizeiwesen	34
Etats	39

Verwaltungs-Bericht,

erstattet bei Vorlegung des Etats für das Rechnungsjahr 18⁸⁵/₈₆

in der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 30. März 1885.

Meine Herren Stadtverordneten!

Am 5. Mai v. Jrs. beehrte Herr Regierungs-Präsident Freiherr von Berlepsch unsere Stadt mit seinem Besuche.

Unter dem 13. Mai v. Jrs. vollzogen Sie eine Adresse an den königlichen Landrath, geheimen Regierungsrath Herrn Melbeck, hier, worin Sie Ihr Bedauern ausdrücken, daß Herr Landrath Melbeck die Absicht habe, das während eines Zeitraumes von 33 Jahren in hingebender und erfolgreicher Weise zum Segen des Kreises verwaltete Amt niederzulegen und den Wunsch aussprechen, daß es dem Herrn Landrath gefallen möge, ferner noch an der Spitze des Kreises zu verbleiben. Dank den Bitten aller Gemeindevertretungen und aller Corporationen des Kreises wirkt Herr Landrath Melbeck unausgesetzt, die Interessen des Kreises zu fördern.

In derselben Sitzung bewilligten Sie dem hiesigen Landwehr- und Krieger-Verein zu den Kosten des 2. Verbandsfestes des bergischen Landwehr- und Krieger-Verbandes, welches am 17. und 18. Mai 1884 hier gefeiert wurde, einen Zuschuß von Mk. 150.

Aus Anlaß der Wiederkehr des National-Festtages fand am 2. September v. Jrs. in hergebrachter Weise eine öffentliche Schulfeier und Bewirthung der Schüler statt.

Der Landwehr-Verein hatte es sich angelegen sein lassen, Mittel zu sammeln, den hier gestorbenen und beerdigten Theilnehmern an dem Kriege von 1870/71 ein Denkmal zu errichten und zwar auf dem Friedhofe der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde. Der vereinigte Landwehr- und Krieger-Verein hatte für die Uebergabe der Denkmäler an die Vertretung der beiden Kirchengemeinden den National-Gedenktag in Aussicht genommen, welche am Nachmittage des 2. September 1884 in feierlicher Weise unter Ihrer Betheiligung erfolgte.

Der Geburtstag Seiner Majestät unseres Kaisers ist in diesem Jahre unter großer Betheiligung gefeiert worden. Die Feier der Volksschule, des Realprogymnasiums und der höheren Privat-Töchterschule fand am Samstag, den 21. März statt.

Der Kanzler des deutschen Reiches, Fürst Bismarck, wird am 1. April d. Jrs. 70 Jahre alt und feiert wenige Tage nachher sein 50jähriges Dienstjubiläum. Gegenüber den großen Verdiensten, welche der Fürst Bismarck sich insbesondere um die Herstellung und den Ausbau des deutschen Reiches erworben, ist in dem deutschen Volke der Wunsch rege geworden, demselben an seinem Geburtstage eine Ehrengabe zu überreichen. Die hierzu in hiesiger Stadt geschehene Sammlung hat die Summe von Mk. 2 380,25 ergeben.

I. Gemeindegebiet und Bevölkerung.

In Gemäßheit Ihres Beschlusses vom 30. Dezember 1884 habe ich bei der vorgesezten Behörde dahin angetragen, daß die Katternbergerstraße, welche für den nach Solingen gehörigen Theil diese Benennung beibehalten, dagegen für den gegenüber belegenen Theil von der Gemeinde Dorp Neugrünwalder, von der Gemeinde Höhscheid Solinger Straße benannt wird, eine einheitliche Benennung erhalte. Eine Entschließung in dieser Frage ist noch nicht ergangen.

Die Bevölkerungsziffer wurde bei Aufnahme zum Zwecke der Aufstellung der Steuerrolle pro 188⁵/₈₆ zu 17 778 ermittelt.

	Zahl	Familien- glieder
Nach den Bürgerrollen haben im Jahre 1884 Zugänge von selbstständigen Familien stattgefunden	363	1482
Dagegen sind unter den selbstständigen Einwohnern Abgänge durch Verziehen vorgekommen	304	1239
Mithin Zugänge	59	243

Uebersicht

der im Jahre 1884 vorgekommenen Geburten, Eirathen und Sterbefälle.

Zahl der Geburten	männlich 352	weiblich 341	Zahl der Gestorbenen	männlich 264	weiblich 198
Zeit der Geburten:			Es starben im Alter von:		
Januar	29	32	0—1 Jahren	103	72
Februar	33	29	2—5 "	16	11
März	35	32	6—15 "	9	12
April	33	20	16—20 "	7	4
Mai	29	35	21—30 "	21	15
Juni	21	29	31—40 "	18	18
Juli	23	24	41—60 "	49	31
August	27	33	61—80 "	40	31
September	31	25	81 " und darüber	1	4
October	37	26	Summa	264	198
November	24	25	Familienstand der Gestorbenen:		
Dezember	30	31	Unverheirathet (bisher nicht verheirathet gewesen und Kinder)	160	106
Summa	352	341	Verheirathete	77	61
Darunter:			Verwittwete	27	30
lebend geboren (ehelich	317	300	Geschiedene	—	1
(unehelich	10	19	Summa	264	198
totd geboren (ehelich	25	22	Summa		
(unehelich	—	—	264 198		
Summa	352	341	462		
693					

Zeit der Sterbefälle:	männlich	weiblich
Januar	20	15
Februar	24	14
März	30	9
April	17	18
Mai	25	15
Juni	25	19
Juli	23	18
August	20	20
September	18	26
October	22	16
November	21	10
Dezember	19	18
Summa	264	198

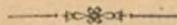
Zahl der vollzogenen Trauungen:		Familienstand der Getrauten:	
Im Januar	6	Jungfrauen	114
" Februar	11	Wittwen	10
" März	3	geschied. Frauen	1
" April	8		
" Mai	36	Wittwen mit } Jungfrauen	12
" Juni	12	} Wittwen	8
" Juli	10	} geschied. Frauen	—
" August	13	geschiedene Ehemänner mit Jungfrauen	1
" September	11		
" October	11		
" November	12		
" Dezember	13		
Summa	146	Summa	146

Vier seiner Zeit hier geschlossene Ehen wurden von den zuständigen Gerichten für aufgelöst erklärt.

Uebersicht

der Todesursachen zur Nachweise über die Sterblichkeits-Verhältnisse für das Jahr 1884.

Monate.	Infections-Krankheiten							Andere vorherrschende Krankheiten						Gewaltfamer Tod			
	Scharlach	Rachen-Tipptherie und Halsbräune (Group.)	Keuchhusten	Typhus (Unterleibs-) (Gastrisches Fieber, Nervenfieber)	Ruhr	Kindbettfieber (Puerperalfieber)	Andere Infections-Krankheiten	Lungenschwindelucht	Lungen- und Luftröhren-Entzündung (Pneumonia, Bronchitis)	Andere acute Krankheiten der Athmungsorgane	Gehirn-Paraplegie (Gehirn-schlagfluss)	Darmcatarrh und Enteritis	Brechdurchfall	Alle übrigen Krankheiten	Durch Selbstmord		
															Durch Verunglückung od. nicht näher constatirte gewaltsame Einwirkung	Vergiftung	Erhängung
Januar	1	1	—	—	—	—	9	5	4	1	—	—	14	—	—	—	
Februar	1	—	1	—	—	1	8	6	—	2	—	—	18	1	—	—	
März	—	—	—	—	—	2	9	5	1	1	1	—	19	—	—	1	
April	—	—	—	2	—	—	12	2	2	3	—	—	13	1	—	—	
Mai	2	—	—	—	—	—	11	6	—	—	1	—	20	—	—	—	
Juni	—	—	—	4	—	—	13	8	2	—	—	—	17	—	—	—	
Juli	—	—	—	—	—	2	9	5	—	1	5	1	18	—	—	—	
August	—	—	3	—	1	—	4	3	1	—	2	2	23	1	—	—	
September	—	—	2	1	2	—	8	7	2	—	2	2	18	—	—	—	
October	—	—	—	1	—	1	6	8	1	1	2	—	17	1	—	—	
November	—	—	2	—	—	2	4	6	1	1	1	—	14	—	—	—	
Dezember	—	—	—	2	—	1	5	5	1	—	—	—	22	—	1	—	
Summa	4	1	8	10	3	6	3	98	66	15	10	14	5	213	4	1	1



II. Wirthschaftliche Verhältnisse.

Unter dem 21. v. Mts. hat die polizeiliche Prüfung des Projectes der Eisenbahn-Verbindung von Solingen über Wald und Gräfrath nach Bohwinkel für den die Gemeinden Solingen und Dorp berührenden Theil des Projectes hier stattgefunden. Das vorgelegte spezielle Project unterscheidet sich von dem früher vorgelegenen generellen Project wesentlich dadurch, daß die neue Linie nicht von dem bestehenden Bahnhofe am Weyersberg, sondern 0,5 Kilometer von demselben aus der Linie Ohligs-Wald—Solingen austritt und den Wegfall dieses Bahnhofes für den allgemeinen Verkehr nach sich zieht. In Gemäß Ihrer Beschlüsse vom 19. Februar und 27. März v. Js. ist, gestützt auf den zwischen der Königlichen Eisenbahn-Direction zu Elberfeld und der Gemeinde Solingen unter dem 1./14. Dezember 1884 abgeschlossenen Vertrag, die Beibehaltung des Bahnhofes am Weyersberg gefordert worden.

Eine Denkschrift vom 30. Januar cr., von Herrn Landrath Geheimen Regierungsrath Melbeck, Herrn Handelskammer-Präsidenten Schnitzler, Herrn Commerzienrath Weyermann zu Leichlingen, den Herren Bürgermeistern von Merscheid und Hilden und von mir vollzogen, die Weiterführung der Bahn von hier nach Ohligs bis Hilden zum Anschluß an die Bahnlinie Troisdorf—Speldorf, behufs Erzielung einer directen Verbindung mit Düsseldorf, ist dem Herrn Minister für öffentliche Arbeiten vorgelegt worden.

Wasserwerk.

Der Umstand, daß im Sommer vorigen Jahres, gleich wie im Jahre 1883 der Wasserconsum auf einige Zeit eingeschränkt werden mußte, hat die ursprüngliche Annahme, daß es einer eingetretenen Betriebsstörung zuzuschreiben, wenn der sich einstellende Consum nicht zu decken gewesen, nicht gerechtfertigt und es angezeigt erscheinen lassen, die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, auch in warmen Sommermonaten ein Wasserquantum fördern zu können, welches dem Bedürfnisse genügt, sofern dasselbe nicht das vertragmäßige Quantum von 2000 Cubikmeter in 24 Stunden übersteigt. In dieser Beziehung hat bereits eine Erweiterung des Sammelrohres stattgefunden, welche einen reichen Wasserzufluß ergeben hat, so daß zur Zeit die Annahme besteht, die Störungen in der regelmäßigen Wasserentnahme, welche in 1883 und 1884 zu beklagen gewesen, würden sich nicht wiederholen. Nichts desto weniger und um für alle Fälle, soweit überhaupt eine Fürsorge getroffen werden kann, den Consum bis zu 2000 Cubikmeter pro Tag decken zu können, soll eine fernere Erweiterung des Sammelrohres und die Aufstellung einer dritten Maschine bewirkt, sowie ein zweites Hochreservoir angelegt werden. Durch die Anlegung eines zweiten Hochreservoirs wird die Ansammlung eines größeren Wasserquantums ermöglicht, wodurch ein Ausgleich zwischen Production und Consum, auch für den Fall letzterer zeitweise über die gewöhnliche Höhe hinausgeht, erleichtert wird.

Die vorhandenen Maschinen sollen auf eine Mehrleistung von 20 % eingerichtet werden und die zu beschaffende dritte Maschine übereinstimmende Leistungsfähigkeit erhalten.

Die Ausdehnung des Sammelrohres hat den Erwerb eines Grundstückes erforderlich gemacht.

Es haben mit dem Unternehmer der Wasserwerks-Anlage bezüglich der erforderlichen Anlagen des seinerseits bewirkten Grundstückes-Ankaufs, des zweckmäßigen Ankaufs weiterer Grundstücke und der Aufstellung der Anlagekosten sowie der Uebernahme des Wasserwerks in den Betrieb der Stadt Unterhandlungen stattgefunden, welche Ihnen in kurzer Zeit zur Beschlußfassung unterbreitet werden.

Unter dem 9. Juni 1884 genehmigten Sie die Legung des Leitungrohres durch die Weyerstraße. Das gesammte Rohrnetz verlängert sich hiernach um 230,80 Meter. In der Weyerstraße wurde ein Hydrant eingebaut und mußte ein Schieber angebracht werden.

I. Rohrnetz.

Die Gesamtlänge des Rohrnetzes betrug:

1. April 1884	23174,49 lauf. m
31. März 1885	23405,29 " "
	230,80 lauf. m

Mithin mehr 1885

Erweiterung des Rohrnetzes resp. Neulegung fand während des Betriebsjahres statt: Weyerstraße.
Von den zur Zeit in Betrieb befindlichen 23 405,29 m entfallen:

a) auf das Druckrohr Grunenburg-Krahenhöhe	2 140,07 m
b) " " Stadtrohrnetz incl. Fallrohr	20 007,92 "
c) " " die Strecke Schlagbaum (Gräfrath-Wald)	305,80 "
d) " " " Grünwalderstraße (Dorp)	852,30 "
e) " " " Beeg (Höhscheid)	98,50 "

In das Rohrnetz sind eingeschaltet: 1 Schieber à 225 mm., 3 à 200, 7 à 175, 3 à 150, 5 à 125, 4 à 100, 69 à 80, in Summa 92 Stück.

Es waren am 1. April 1884 resp. am 31. März 1885 nachstehende Hydranten und Entlüftungshähne für öffentliche resp. private Zwecke an das Stadtrohrnetz angeschlossen:

Jahr	Solingen			Dorp			Schlagbaum			Beeg			gesammt			Bemerkungen
	öff.	priv.	Sa.	öff.	priv.	Sa.	öff.	priv.	Sa.	öff.	priv.	Sa.	öff.	priv.	Sa.	
1884	137	3	140	5*	7	12	3	—	3	1*	—	1	146	10	156	*) Je ein Entlüftungshahn.
1885	138	3	141	5	8	13	3	—	3	1	—	1	147	11	158	
Mehr	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	

Von den Rohrsträngen des Druck-, Fall- und Vertheilungsrohres lagen:

18 368,52	lauf. m	im Gebiete der Stadt Solingen,
4 632,47	" " "	Dorp,
98,50	" " "	Höhscheid,
305,80	" " "	Wald, resp. Gräfrath.

Der mittlere Versorgungsdruck beträgt 33,5 bis 70 m.; derselbe kann durch Benutzung des Steigerohres um 12,30 m erhöht werden.

II. Privat-Anschlüsse 1884/ss.

Die nachstehende Anzahl von Privatleitungen war am 31. März 1885 resp. 1. April 1884 und in den zwischenliegenden Monaten durchschnittlich in Betrieb:

Monat	Solingen			Nach Messer				Summa nach Messer.	Gesamtzahl der Anschlüsse.	Hierzu städt. Gebäude
	nach Tarif	nach Messer	Summa	Dorp	Gräfrath	Höhscheid	Wald			
April 1884	378	415	793	63	9	8	17	512	890	14
Mai "	381	425	806	70	9	9	18	531	912	14
Juni "	383	431	814	72	9	9	18	539	922	14
Juli "	384	431	815	72	9	9	18	539	923	14
August "	386	434	820	72	9	9	18	542	928	14
September "	388	438	826	73	9	9	18	547	935	14
October "	389	439	828	74	9	9	18	549	938	14
November "	389	439	828	74	9	9	19	550	939	14
December "	389	440	829	74	9	9	19	551	940	14
Januar 1885	390	440	830	75	9	9	19	552	942	14
Februar "	390	442	832	75	9	9	19	554	944	14
März "	395	442	837	76	9	9	19	555	950	14
Zuwachs 1884/85	17	27	44	13	—	1	2	43	60	—

Demnach sind im Stadtgebiet Solingen 47,2 % für die Entnahme nach Tarif und 52,8 % für die Entnahme nach Wassermesser angemeldet; in ganzen entnehmen 41,6 % der Consumenten nach Tarif, 58,4 % nach Wassermesser.

Es entfallen laufende m. Gußrohr auf 1 Anschluß (excl. Druckrohr):

Gemeinde-Gebiet	1. April 1884			31. März 1885		
	nach Messer	nach Tarif	überhaupt	nach Messer	nach Tarif	überhaupt
Solingen	43,70	48,0	22,90	41,50	46,50	21,90
Dorp (incl. Fallrohr)	39,60	—	39,60	34,10	—	34,10
Höfcheid	12,30	—	12,30	10,90	—	10,90
Gräfrath-Wald	11,80	—	11,80	10,90	—	10,90

III. Wasser-Förderung und Kohlen-Verbrauch.

Für das Betriebsjahr 1884/85

Monat	Kohlen-Verbrauch in kg				Wasserförderung in cbm			Pro Tag		1 cbm. Wasser erf. kg. Kohlen
	Masch. I	Masch. II	Anheizen	Summa	Masch. I	Masch. II	Summa	kg Kohlen	cbm Wasser	
April 1884	9770	9580	2900	22250	10406	10179	20585	742	686	1,08
Mai "	11660	11270	3100	25930	12860	12421	25281	840	816	1,03
Juni "	7490	20290	1800	29580	8500	19233	27733	986	924	1,06
Juli "	3170	30390	—	33560	3721	24991	28712	1083	926	1,17
August "	3530	27370	—	30900	3820	23302	27122	997	875	1,14
September "	6390	22780	—	29170	7399	19506	26905	972	897	1,08
October "	9400	18540	—	27940	10326	17104	27430	901	885	1,02
November "	11590	12400	—	23990	11985	12783	24768	801	826	0,97
Dezember "	11430	11260	3480	26170	12439	12273	24712	872	824	1,06
Januar 1885	10290	9430	3720	23440	11606	10464	22070	756	712	1,06
Februar "	9960	9330	3360	22650	11354	10537	21891	809	782	1,03
März "	10670	11580	3000	25250	11710	12641	24351	814	785	1,04
Summa	105350	194220	21360	320930	116126	185434	301560	881	828	1,06

Gas-Anstalt und Straßen-Beleuchtung.

Die Anlagelkosten der Gas-Anstalt belaufen sich nach der Aufstellung vom 30. September 1884 auf M. 256 204,04 und weisen gegen das Vorjahr einen Zuwachs von M. 1342,32 nach.

Für das Geschäftsjahr 1883/84 hat die Gas-Aktien-Commandit-Gesellschaft W. Ritter & Cie. eine Dividende von 18 % vertheilt. Auf die im Besitze der Stadt befindlichen 64 Actien entfiel die Summe von M. 17280, wovon nach Deckung der Zinsen M. 11857,40 zur Amortisation auf den Kaufpreis der Actien verwandt werden konnten, welcher per 1. Mai 1884 die Summa von M. 120 362,13 beträgt.

Die Zahl der Gaslaternen beträgt 131, Zugang 2 — Ostwall und verlängerte Maltheserstraße.

In der Beyersberg-Mangenbergerstraße sind 3 und in der Verbindungsstraße von Friedrichstraße nach Kirchbaum ist eine Laterne aufgestellt worden, womit die Zahl der auf Petroleum-Beleuchtung eingerichteten Laternen auf 30 gestiegen ist.

Schlachthaus.

Im Jahre 1884 sind im hiesigen Schlachthause geschlachtet worden: 314 Ochsen, 1823 Kühe, 278 Rinder, 1779 Kälber, 261 Schaafe und 3998 Schweine. — Eingestallt waren: 840 Stück Großvieh, 230 Stück Kleinvieh und 1594 Schweine.

Es sind erhoben an Schlachtgebühren Mk. 9588,90, an Stallgebühren Mk. 686,40 und an Wiegegebühren 646,90 Mk., in Summa Mk. 10922,20. — Von den Stallgebühren ad 686,40 Mk. ist dem Aufseher für Stren und Futter die Summe von 389 Mk. 50 Pfg. vergütet worden.

Im Rechnungsjahre 1883/84 hat für das Schlachtthaus betragen:

Die Einnahme	Mk. 10809,00
„ Ausgabe	„ 11804,20

Mithin eine Mehr-Ausgabe von Mk. 995,20

Aufstellung über das in den Jahren 1882, 1883 und 1884 im hiesigen städtischen Schlachtthause geschlachtete und eingestallte Vieh zc. unter Angabe der dafür erhobenen Gebühren.

Jahr	Geschlachtet						Eingestallt			Stall-		Waage-		Summa.			
	Kühen	Kühe	Kinder	Kälber	Schafe	Schweine	Schlacht-		Großvieh	Kleinvieh	Schweine	Gebühr		Gebühr		Mk. P.	
							Mk.	P.				Mk.	P.	Mk.	P.	Mk.	P.
1882	477	1991	214	1649	168	2841	8499	90	1090	287	1656	848	30	563	50	9911	70
1883	386	1771	256	1742	320	3675	9208	60	1037	340	1896	845	80	613	70	10668	10
1884	314	1823	278	1779	261	3998	9588	90	840	230	1594	686	40	646	90	10922	20

Stadtwaage.

Im Rechnungsjahre 1883/84 betragen:

Einnahme	Mk. 1628,45
Ausgabe	„ 1093,98

Ueberschuß Mk. 534,47

Der Ueberschuß pro 1882/83 beträgt: Mk. 551,73

Summa Mk. 1086,20

Am 1. April 1882 war auf die Anlagelosten der Stadtwaage noch zu decken ein Betrag von Mk. 434,80

Es beträgt somit der Gesamt-Ueberschuß am Schlusse des Jahres 1883/84 Mk. 651,40

Durch Beschluß vom 29. Juli 1884 genehmigten Sie die Aufhebung der Stadtwaage und auf Grund des mit den Erben Kemperdick abgeschlossenen Vertrages, die Ueberweisung der Waage, des aufstehenden Wiegehäuschens und der sonstigen Utensilien an Herrn Franz Kemperdick.

Verzeichniß

der beim hiesigen Rathsamt im Jahre 1884 zur Nichtung gekommenen Gegenstände unter Angabe der dafür bei der Stadtkasse eingegangenen Gebühren.

114	Flüssigkeitsmaße	Mk. 12,90
733	Fässer	„ 229,25
2	Hohlmaße für trockene Gegenstände	„ 1,40
192	Handelsgewichte aus Eisen	„ 40,30
27	„ anderem Metall	„ 2,00
6	gleicharmige Balkenwaagen	„ 11,75
4	ungleicharmige (Dezimalwaagen)	„ 11,—
3	„ Bäderwaagen (Centesimalwaagen)	„ 67,50
	mit Hüftlaufgewicht und Skala	„ 2,00
1	einfache Balkenwaage mit Laufgewicht und Skala	„ 2,00
1	zusammengesetzte Brückenwaage mit desgleichen	„ 12,25

Summa Mk. 390,35

Beim Nicht-Amt ist im verfloßenen Jahre nur insoweit eine Aenderung eingetreten, als das Nicht-Lokal durch den Umzug des Nichtmeisters von Wupperstraße Nr. 27 nach Kaiserstraße Nr. 45 verlegt worden ist.

Im Laboratorium des Lebensmittel-Untersuchungs-Amtes

wurden vom 1. April 1884 bis 1. April 1885 im Ganzen 52 Analysen ausgeführt.

Wein	5
Wasser	19 (1 quantit.)
Papier	2
Mehl	3
Fleisch auf Gift	1
Del	1
Bleiweiß	3
Gewürze	10
Butter	3
Metallcomposition	1 (quantitativ)
Petroleum	3
Cacao	1
	52

Begen Krankheit des untersuchenden Chemikers Herrn Schirlich konnten während der Zeit vom 7. Februar bis 16. Juli 1884 Analysen nicht vorgenommen werden.

Concessionen.

Concessionen wurden im Jahre 1884 ertheilt:

I. Zur Aufstellung eines stationairen Dampfkessels:

Dem Heinrich Oberhaus, dem Robert Kirchner, dem Ernst Garze, dem Fritz und Carl Klopp, der Firma Rieserling & Albrecht und dem Robert Buntenschach.

II. Zu einer Dampfhammerwerk-Anlage:

Der Firma J. P. Engels und dem Ernst Garze.

Mittels Eingabe vom 15. März 1884 beantragte der Fabrikant Fritz Heuser hier die Erlaubniß zur Anlage eines Dampf- (Schlag-) Hammers, welche ihm jedoch auf erhobenen Einspruch dritter Personen gemäß Verfügung Königlicher Regierung vom 1. Juli 1884 I. III. u. 3746 versagt wurde und zwar weil u. a. der Unterricht in der unweit des Projectes belegenen Schule eine erhebliche Störung erleiden würde.

Gegen diese Entscheidung legte p. Heuser unter dem 23. Juli 1884 Recurs ein, worauf Seitens des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe unter dem 10. October 1884 Nr. 12523 eine zurückweisende Entscheidung erfolgte.

Concessionen zum Betriebe von Wirthschaften wurden ertheilt: unbeschränkte Schenkwirthschaften 2, beschränkte Schenkwirthschaften 15, Gastwirthschaften 8, Kleinhandel mit Branntwein —. Dagegen sind in Ausfall gekommen: Gastwirthschaften 4, beschränkte Schenkwirthschaften 11. Gegen 15 Personen wurde wegen unerlaubten Branntwein-Verkaufs Antrag auf Klage-Erhebung gestellt.

Reichsbank-Nebenstelle Solingen.

	Incaſſo			1884/85			Disconten.		
	Stüd	Mark	Pf.	Stüd	Mark	Pf.			
April	449	284 416	26	April	418	553 899	09		
Mai	406	260 449	26	Mai	352	387 474	91		
Juni	408	266 190	37	Juni	350	390 431	67		
Juli	438	298 001	28	Juli	330	400 672	79		
August	401	210 872	75	August	316	414 703	87		
September	376	258 147	01	September	386	460 364	36		
October	430	230 178	63	October	458	483 080	15		
November	466	242 652	48	November	374	389 340	26		
Dezember	303	171 996	12	Dezember	250	279 475	52		
Januar 1885	640	406 294	26	Januar 1885	418	523 447	64		
Februar	456	289 828	40	Februar	312	430 132	04		
März per 30. ds.	312	175 166	63	März per 30. ds.	259	207 890	76		
Summa	5085	3 094 193	45	Summa	4223	4 920 913	06		

Solinger Bank.

Abchluß pro 31. Dezember 1884.

	Debet.		Credit.		Activa.		Passiva.		
Actien-Capital-Conto	M.	—	—	300 000	—	—	—	300 000	—
Reservefonds-Conto	"	—	—	9 144	98	—	—	9 144	98
Cassa-Conto	"	5 799 820	44	5 725 420	56	74 399	88	—	—
Wechsel-Conto	"	10 741 243	64	10 126 470	40	614 773	24	—	—
Conto-Corrent-Conto	"	12 607 152	29	12 781 629	42	411 099	36	585 576	49
Conto pro Diverse	"	1 578 981	44	1 578 418	63	15 311	43	14 748	62
Effecten-Conto	"	47 043	95	47 043	95	—	—	—	—
Accepten-Conto	"	334 495	25	383 617	65	—	—	49 122	40
Depositen-Conto	"	212 870	31	351 241	73	—	—	138 371	42
Bank-Untkosten-Conto	"	14 86	64	—	—	14 986	64	—	—
Zinsen- und Provisions-Conto	"	71 957	63	124 381	38	—	—	52 423	75
Steuer-Conto	"	3 063	06	—	—	3 063	06	—	—
Dividende-Conto	"	18 042	—	18 042	—	—	—	—	—
Tantième-Conto	"	2 435	12	2 435	12	—	—	—	—
Immobilien-Conto	"	15 075	—	875	—	14 200	—	—	—
Mobilien-Conto	"	1 554	05	—	—	1 554	05	—	—
		M. 31 448 720	82	31 448 720	82	1 149 387	66	1 149 387	66

Debet.		Gewinn- und Verlust-Conto.		Credit.	
An Zinsen-Conto; für Rückzinsen vom Wechsel-Bestande	M.	2 864	84	Per Zinsen und Provisionen	M. 52 423 75
" Bank-Untkosten-Conto; Salaire, Miethe zc.	"	14 986	64		
" Mobilien-Conto; 10 % Abschreib. Steuern	"	155	40		
" Abschreibungen	"	3 063	06		
" Abschreibungen	"	24 934	02		
Von dem überschießenden Betrage von M. 6 419,79 erhalten:					
5 % der Reservefonds	"	320	99		
2 % Dividende	"	6 000	—		
Weitere Dotirung des Reservefonds	"	98	80		
		M. 52 423	75		M. 52 423 75

Activa.		Netto-Bilanz.		Passiva.	
Wechsel-Conto	M.	614 773	24	Actien-Capital-Conto	M. 300 000 —
Cassa-Conto	"	74 399	88	Accepten-Conto	" 49 122 40
Debitoren in Conto-Corrent-Conto	"	386 603	79	Creditoren in Conto-Corrent-Conto	" 585 576 49
Conto pro Diverse	"	14 872	98	" Conto pro Diverse	" 14 748 62
Immobilien-Conto	"	14 200	—	" Depositen-Conto	" 138 371 42
Mobilien-Conto	"	1 398	65	Rückzinsen	" 2 864 84
				Dividende-Conto pro 1884 (2 %)	" 6 000 —
				Reservefonds-Conto	" 9 564 77
		M. 1 106 248	54		M. 1 106 248 54

Nachweisung des Personen-, Eil-, Stückgut- und Vieh-Verkehrs der Station Solingen pro 1884.

- a) Angekommen: 218678 Personen, 457,2 t Eilgut, 8547,2 t Stückgut, 7962,1 Wagenladungen à 5 t, 44046,8 Wagenladungen à 10 t, 67840,0 t Steinkohlen und Coaks, 170,1 t sonstiges Betriebs-Dienstgut und 8730 Stück Vieh.
- b) Abgegangen: 207528 Personen, 283,1 t Eilgut, 6227,7 t Stückgut, 1783,0 Wagenladungen à 5 t, 3337,0 Wagenladungen à 10 t, 50,0 t Steinkohlen und Coaks, 225,1 t sonstiges Betriebsgut und 9 Stück Vieh.

Statistische Nachrichten über den Post- und Telegraphen-Verkehr in Solingen für das Jahr 1884.

I. Mit der Postanstalt ist eine Telegraphenanstalt und eine Postzweigstelle mit Telegraphenbetrieb, in Solingen=Schlagbaum, verbunden.		
II. Amtliche Verkaufsstelle für Postwerthzeichen:	a) im Ortsbestellbezirk	2
	b) im Landbestellbezirk	2
III. Briefkasten hängen aus:	a) im Ortsbestellbezirk	16
	b) im Landbestellbezirk	6
IV. Zahl der täglichen Postverbindungen:		
a) abgehend:	Eisenbahnzüge mit Postbeförderung	8
	Landposten	14
b) ankommend:	Eisenbahnzüge mit Postbeförderung	10
	Landposten	16
V. Verkehrsumfang:		
		Stück
		Betrag
		Mark
a) Aufgegebene Brieffsendungen	1 040 850	
b) Eingegangene	1 038 446	
Aufgegebene Packet- und Werthsendungen:		
a) Aufgegebene Packete ohne Werthangabe	137 538	
b) Aufgegebene Briefe und Packete mit Werthangabe	11 124	4 157 802
Eingegangene Packete und Werthsendungen:		
a) Eingegangene Packete ohne Werthangabe	89 820	
b) " Briefe und Packete mit Werthangabe	10 350	10 376 496
Aufgegebene Postnachnahme=Sendungen	10 116	114 930
Eingegangene Postnachnahme=Sendungen	12 204	105 300
Aufgegebene Postaufträge zur Geldeinziehung und Accepteinholung	12 279	
Eingegangene Postaufträge zur Geldeinziehung	8 325	706 194
Desgleichen zur Accepteinholung	81	
Eingezahlte Postanweisungen	66 171	3 811 443
Ausgezahlte	74 023	4 838 303
Zahl der von hier mit den Posten gereisten Personen	4 412	3 277
Aufgegebene Telegramme	Solingen	8 272
	Sol.=Schlagbaum	371
Eingegangene Telegramme	Solingen	9 538
	Sol.=Schlagbaum	240
Zahl der im Betrieb befindlichen Apparate	Solingen	4
	Sol.=Schlagbaum	1
Statsmäßige Einnahmen		216 755
(Darunter Telegr.=Gebühren)	Solingen	8 407,16 85,3
	Sol.=Schlagbaum	319 „ 60 „
Einnahme aus dem Verkauf von Wechselstempelmarken		8 191

III. Verfassung, Verwaltung und Vertretung der Gemeinde.

Nach der im Herbst vorgenommenen regelmäßigen Ersatzwahl für die Stadtverordneten-Versammlung wird dieselbe zusammengesetzt durch die Herren:

von der 3. Abtheilung gewählt:

Leonhard Engels, Carl Reinhard Pape, Albrecht Berrenberg, Friedrich Boff, Otto Heberlein, Carl Julius Krebs, Wilhelm Hasselbach, Emil Holverscheid, Robert Schoenenberg;

von der 2. Abtheilung gewählt:

Friedrich Wilhelm Altendorf, August Schnitzler, Wilhelm Häusgen, Paul Kron, Dr. Franz Stratmann, Friedrich Schulze;

von der 1. Abtheilung gewählt:

Carl Decker, Ewald vom Hofe, Max Schimmelbusch, Friedrich Wilhelm Palkow, Carl Beyersberg, Friedrich Wilhelm Höller sen., Friedrich Wilhelm Beckmann jr., Gustav Coppel, Samuel Höller.

In Gemäßheit Ihres Beschlusses vom 9. October v. Js. wurde der Verwaltungs-Sekretair Friedrich van Meenen zum Stadt-Sekretair ernannt. Derselbe wurde auf Grund Ermächtigung des Herrn Ober-Präsidenten der Rhein-Provinz vom 23. Januar d. Js. zum besonderen Stellvertreter des Standes-Beamten für den Standes-Amtsbezirk der Stadt Solingen berufen.

Unter dem 17. Juli 1884 genehmigten Sie die Anstellung des seit August 1883 ausfühlsweise beschäftigten Vollziehungsbeamten Linge.

Unter dem 9. Dezember v. Js. haben Sie dem Vollziehungsbeamten Jacob Schmitz, welcher zur Wahrnehmung seines Amtes nicht mehr befähigt, eine Pension von Mark 450 pro Jahr bewilligt.

Durch Beschluß vom 30. Dezember 1884 haben Sie das Gehalt des Stadtkassen-Rendanten Herrn Gehmer von Mark 2700 auf Mark 3000 erhöht.

IV. Vermögens-Verwaltung, Steuer-Angelegenheit.

Als Mitglieder der Finanz- und Rechnungs-Commission fungiren die Herren: Coppel, F. W. Höller, S. Höller, Krebs, Schnitzler und Beyersberg und als Mitglieder der Schulden-Tilgungs-Commission die Herren: Breit, Coppel und S. Höller.

In Gemäßheit Ihres Beschlusses vom 29. Juli v. Js. ist mit Erben Anton Kemperdick von hier unter dem 30. I. Js. ein Vertrag abgeschlossen worden, wonach die Erben Kemperdick der Gemeinde Solingen das am Beyersberg belegene Grundstück Flur II Nr. 43 zu Mark 3200 verkaufen und die zu Wegeanlagen erforderlichen Flächen ihrer Grundstücke übertragen.

Nachdem durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 10. November v. Js. genehmigt worden ist, den Zinsfuß der Anleihen von Mark 150 000 und Mark 300 000 von $4\frac{1}{2}\%$ zu 4% herabzusetzen, sind die noch nicht getilgten Anleihe Scheine den Inhabern für den Fall gekündigt, daß die Anleihe Scheine nicht bis zum 1. April d. Js. zur Abstempelung auf 4 Prozent gelangen.

Die Schulden der Stadt betragen:

I. Stadt-Obligationen I. Emission	72 750	Mark	—	Psfg.
II. "	216 300	"	—	"
Summa I. .	289 050	Mark	—	Psfg.

II. Bei der städtischen Sparkasse:

1. Rest-Zahlung an die Bergisch-Märkische Eisenbahn	61 440	Mark	—	Psfg.
2. Bau- und Einrichtungskosten des Schlachthauses	53 400	"	—	"
3. Ankauf von 64 Actien der Gas-Actien-Commandit-Gesellschaft W. Ritter & Comp.	120 362	"	13	"
4. Bestreitung von Baukosten:				
a. 54 100	Mark	—	Psfg.	
b. 27 000	"	—	"	
c. 56 670	"	—	"	
d. 57 734	"	50	"	
	=	195 504	"	50
	Latus	430 706	Mark	63 Psfg.

	Transport	430 706	Mark	63	Pfg.
5. Deckung des Klein'schen Hauses		9 000	"	—	"
6. Befreiung außerordentlicher Armen=Bedürfnisse und Beschäftigung brodloser Arbeiter		34 400	"	—	"
7. Erweiterungsbau des Krankenhauses		48 450	"	—	"
8. Anlagekosten des Wasserwerks		436 700	"	—	"
	Summa II..	959 256	Mark	63	Pfg.

Wiederholung.

Summa I..	289 050	Mark	—	Pfg.
Summa II..	959 256	"	63	"

Gesamt=Schulden..	1 248 306	Mark	63	Pfg.
Nach dem vorigjährigen Bericht betragen die Schulden..	1 273 820	"	09	"
Also heute weniger..	25 513	Mark	46	Pfg.

Dem heutigen Schulden-Betrage ad 1 248 306 Mark 63 Pfg.
steht gegenüber:

Rest-Kaufpreis von Altenrath mit	12 000	"	—	"
Wagner mit	3 900	"	—	"
Garantie von Altenrath, Ann, Buchholz und Tiefendahl.....	6 000	"	—	"
Reserve-Fonds der Sparkasse (Ende März 1884)	279 900	"	65	"
Vermögen der Armen-Stiftung	29 286	"	68	"
Sowie das an die Herren Brangs & Heinrich zc. vermietete alte Schulgebäude auf'm Kirchplatz, welches unter Zugrundelegung der Miethe, zu 7% berechnet, ein Kapital repräsentirt von	23 000	"	—	"
Nominalwerth von 64 Gas=Actien à 1500 Mark.....	96 000	"	—	"

Die Rechnung über den Haushalt pro Rechnungsjahr 1883/84 schließt ab:

in Einnahme zu	610 693	Mark	05	Pfg.
in Ausgabe zu	579 027	"	24	"
mit einem Bestande von..	31 665	Mark	81	Pfg.
Die Einnahme-Reste betragen...	4 698	"	30	"
Die Ausgabe-Reste betragen ...	23 021	"	16	"

Die Rechnung über die Nebenerhebungen der Stadtkasse (außer Krankenhaus) pro Rechnungsjahr 1883/84 schließt ab:

in Einnahme mit	28 089	Mark	50	Pfg.
in Ausgabe mit	28 845	"	55	"
mit einem Vorschusse von..	756	Mark	05	Pfg.

Die Communalsteuer pro 1883/84 beträgt:

nach dem Etat	260 000	Mark	—	Pfg.
nach der Umlage.....	261 699	"	31	Pfg.

und pro 1884/85:

nach dem Etat	280 000	"	—	"
nach der Umlage.....	280 531	"	37	"

mithin mehr umgelegt.. 531 Mark 37 Pfg.

Die Staatssteuern betragen nach der Veranlagung:

Jahr	Grundsteuer		Gebäudesteuer		Einkommensteuer		Klassensteuer		Gewerbesteuer		Summa	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
1884/85	752	25	30 080	30	22 266	—	37 569	—	28 242	—	118 909	55
1885/86	745	58	30 350	60	23 850	—	38 904	—	29 322	—	123 172	18
1885/86	mehr	—	270	30	1 584	—	1 335	—	1 080	—	4 262	63
	weniger	6	67	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Es sind eingeschätzt:

a) zur Klassensteuer			b) zur Einkommensteuer			c) zur Gewerbesteuer			
	1884/85	1885/86		1884/85	1885/86		1884/85	1885/86	Steuerfuß pro 1885/86 M. S.
Stufe I	2 607	2 696	Stufe I	35	57	Klasse A I	3	4	900
" II	625	646	" II	38	36	" A II	283	286	13 848
" III	274	274	" III	21	21	" B I	369	373	6 741
" VI	243	259	" IV	12	15	" B II	4	4	72
" V	162	164	" V	9	8	" C	128	134	4 824
" IV	151	161	" VI	13	14	" H	143	158	2 847
" VII	97	96	" VII	7	4	" K	87	90	90
" VIII	69	78	" VIII	5	5	Summa	1 017	1 049	29 322
" IX	61	51	" IX	4	4				
" X	55	57	" X	1	2				
" XI	22	34	" XI	1	1				
" XII	30	27	" XII	—	—	steuerfreie Krämer	5	5	
Summa	4 396	4 543	" XIII	2	2				
			" XIV	—	—				
			" XV	—	—				
Zahl der nicht besteuerten Per- sonen	3 265	3 003	" XVI	—	—				
			" XVII	1	—				
			" XVIII	—	1				
			Summa	149	170				

V. Baunwesen.

Zu Mitgliedern der Bau- und Wege-Commission wurden die Herren Altendorf, Decker, S. Höller und Pape wiedergewählt.

Unter dem 9. Dezember v. J. beschlossen Sie, von der Festsetzung des Fluchtlinienplanes für Verlängerung der Brüderstraße abzusehen.

Durch den vorerwähnten Vertrag mit Erben Kemperdick haben die Einwände derselben gegen die Feststellung des Fluchtlinienplanes bezüglich der Weyersberg-Mangenbergerstraße, des I. Verbindungsweges zwischen der Weyersberger- und der Kaiserstraße, des II. Verbindungsweges zwischen der Weyersberger- und der Kaiserstraße ihre Erledigung gefunden.

Ungleich ist dadurch die Auslegung der Weyersberg-Mangenbergerstraße und die Anlegung des durch Beschluß vom 4. Mai 1882 genehmigten Durchlasses in der Krämerstämpchenstraße ermöglicht worden. Der Bau des Durchlasses in der Krämerstämpchenstraße gebot aus polizeilicher Rücksicht und den Bewohnern von Vorspel gegenüber, eine Anschüttung, wozu die Erdmassen aus den in die Verlängerung der Krämerstämpchenstraße fallenden Grundstücksflächen entnommen wurde. Durch die Auslegung der Weyersberg-Mangenberger- und der Krämerstämpchenstraße wird die Ausführung der I. Verbindungsstraße zwischen Weyersberg- und Kaiserstraße, wozu die Provinz einen Zuschuß von Mark 15 000 bewilligte und die Verlängerung und Regulirung des Vorspelerweges wesentlich erleichtert, wie durch die Auslegung dieser Wege im nördlichen Theile der Stadt ein schönes Bauterrain erschlossen wird.

Zu Gemäßheit Ihres Beschlusses vom 9. Juni 1884 ist der Fluchtlinienplan für die Kirchstraße und einen Theil des Südwalles festgestellt worden.

Unter dem 17. Juli 1884 erkannten Sie die Zweckmäßigkeit der Auslegung einer Verbindungsstraße zwischen Dorper- und Wupperstraße, überließen aber den Interessenten für die Kosten des Grunderwerbs aufzukommen.

Die unter dem 29. Juli 1884 beschlossene Befestigung der Verbindungsstraße zwischen Wupper- und Casinostraße und der Weyerstraße ist bewirkt.

In Ihrer Sitzung vom 9. Dezember 1884 lag Ihnen der Antrag vor, zum Zwecke der Auslegung des Weges von Siepchen parallel der Casinostraße auf Kosten der Stadt die Hecken in die Straßenfluchtlinien zurücksetzen zu lassen. Sie lehnten den Antrag deshalb ab, weil er nicht von allen dabei interessirten Grundbesitzern gestellt worden. Inmittelst haben die Besitzer des östlich der Verbindungsstraße zwischen Wupper- und Casinostraße belegenen Straßentheiles durch Genehmigung des Zurücksetzens der Hecken den Bau eines Hauses Seitens des Bergolders Hermann Ernst Neeff ermöglicht.

Bericht

über den Begeben und die öffentlichen Arbeiten pro 1884/85.

1. Mit dem Ausbau der Weyersbergerstraße von der Kotter- bis zur Mangenbergerstraße wurde im September begonnen und die Auslegung incl. Packlage und Basaltdecke im Februar beendet. Der vorhandene, baufällige Plattendurchlaß wurde durch einen neuen gewölbten Durchlaß beseitigt.
2. Der Verbindungsweg zwischen Casino- und Wupperstraße wurde planirt, die Packlage zum Theil aus alten Pflastersteinen, zum Theil aus hiesigen Bruchsteinen gesetzt und Basalt, sowie Verbindungsmaterial aufgebracht.
3. Die Weyerstraße ist planirt, Packlage gesetzt und Basalt aufgebracht. Am Nullpunkt sind zwei Einfallschächte gemauert und dieselben durch 30 cm Thonrohre mit einander verbunden.
4. Die Bergstraße wurde zwischen Breite- und Friedrichsstraße abgetragen und der gewonnene Boden zur Regulirung des Verbindungsweges zwischen Casino- und Wupperstraße benutzt. Die Basaltdecke ist später wieder aufgebracht auf den Weg.
5. Verbindungsweg zwischen Casino- und Cronenbergerstraße sind die Gartenhecken in die Straßenflucht gesetzt mit Ausnahme der Gärten von der katholischen Gemeinde.
6. Krämerskämpchenstraße ist der Durchlaß fertig gestellt und in Folge der dadurch nothwendig gewordenen Anschüttung die Auslegung bis zur Mangenbergerstraße angebahnt.

Pflasterer-Arbeiten.

1. Der alte Markt wurde neu gepflastert und mit Bordsteinen eingefast. Die alten Steine sind für Rinnenpflaster zurückgesetzt und die auch hierzu unbrauchbar gewordenen Steine zur Packlage benutzt.

An Material wurde verwandt:

471,50 □m Pflastersteine II. Sorte,
58,90 cbm Pflasterand,
54,91 lfde. m Niedermendiger Bordsteine,
24,02 " " Rinnsteine.

2. Der Südwall ist mit Pflastersteinen II. Sorte neu gepflastert und sind zu beiden Seiten Niedermendiger Rinnsteine verlegt, deren Kosten die betreffenden Adjacenten tragen.

Es wurden verwandt: 381,68 □m Pflastersteine II. Sorte,
47,71 cbm Pflasterand.

3. Der Ostwall I ist ebenfalls neu gepflastert und wie beim Südwall zu beiden Seiten mit Rinnsteinen versehen.

Verwandt wurden: 487,27 □m Pflastersteine II. Sorte,
61,40 cbm Pflasterand.

4. Wupperstraße von der Kaiserstraße bis zur Einmündung in die Dorperstraße um- resp. neugepflastert mit Steinen I. Sorte.

Hierzu wurden verwandt:

162,09 □m Pflastersteine I. Sorte,
43,26 cbm Pflasterand.

5. 2305,38 □m Umpflasterung und Rinnenpflaster wurde in folgenden Straßen ausgeführt:

Cölnerstraße, Kaiserstraße, Rinne in der Birkerstraße vor dem Schlachthause, Gerichtsstraße, Weyerstraße, Ufergarten, Maltheserstraße, Hochstraße, Breitstraße, Schulstraße.

Hierzu wurden 268,17 cbm Pflasterand verwandt.

6. Umpflasterung durch Verlegen der Wasserleitungsrohre.

1) Kaiserstraße	1014,98	□m
2) Hochstraße	33,60	"
3) Breitestraße	34,80	"
4) Brunnenstraße	309,55	"
5) Kölnerstraße	162,00	"
6) Weyerstraße	26,60	"
7) Gerichtsstraße	7,56	"
8) Bergstraße	6,00	"
9) Westwall	7,50	"

1602,59 □m Umpflasterung.

Hierzu verwandt: 200,33 cbm Pflaster sand.

10) 112 Hydranten umgepflastert = 143,36 □m

11) 30 Schieber " = 27,60 "

170,96 □m neue Pflastersteine II. Sorte,

21,37 cbm Pflaster sand.

Chaussirte Straßen.

1. Brüderstraße: Basaltdecke ausgebeffert; verwendet 14,5 cbm Basalt.
2. Birkerstraße: Basaltdecke ausgebeffert, Gräben gereinigt, vor dem Schlachthause Rinne umgepflastert und einen Einfallschacht gemauert zur Abführung des Wassers in den Bach; verwendet 56,70 cbm Basalt.
3. Brühlerstraße: Canal und Gräben mehrmals gereinigt.
4. Breitestraße: Ein Uebergang zur Bergstraße neu gepflastert und den andern umgepflastert und erbreitert. An der Einmündung der Casernenstraße einen Schlammkasten gemauert.
5. Bergstraße: Zwischen Breite- und Friedrichstraße abgetragen und planirt.
6. Casinostraße: Den Zaun von Schwent in die Bauflucht zurück gesetzt, das Bankett daselbst abgetragen und die Kiesdecke ausgebeffert; verwendet 14,30 cbm Kies.
7. Casernenstraße: Neu gedeckt und das Ufer von Fluß, Garten abgetragen und abgefahren; verwendet 56,40 cbm Basalt.
8. Dorperstraße: Gräben gereinigt und Decke ausgebeffert; verwendet 10,5 cbm Basalt.
9. Friedrichstraße: Gräben gereinigt, Fahrbahn zum Theil neu gedeckt und ausgebeffert; verwendet 91 cbm Basalt.
10. Gerichtsstraße: Den Eingang von der Kaiserstraße umgepflastert und die Decke ausgebeffert; verwendet 14,70 cbm Kies.
11. Hohegasse: Planirt und ausgebeffert mit 3,50 cbm Kies.
12. Katterbergerstraße, I. und II. Theil: Fahrbahn mit Basalt neu gedeckt und Gräben gereinigt; verwendet 84,50 cbm Basalt.
13. Krämerskämpchen: Einfallschacht des Kanals am Rathhause erneuert.
14. Klosterwall: Die Einmündung an der Kölnerstraße umgepflastert und den übrigen Theil ausgebeffert; verwendet 2 cbm Kies und 12 cbm Pflaster sand.
15. Kaiserstraße, oberer Theil: Mit Basalt neu gedeckt und Gräben gereinigt; verwendet 273 cbm Basalt.
" unterer " Basaltdecke ausgebeffert mit 7,50 cbm Basalt.
16. Kölnerstraße: Bankette und Kiesdecke ausgebeffert mit 2,50 cbm Kies.
17. Kronenbergerstraße: Gräben gereinigt und Bankette regulirt.
18. Kirschbaumerstraße: Gräben gereinigt.
19. Kullerstraße: Gräben gereinigt und Basaltdecke ausgebeffert mit 17,50 cbm Basalt.
20. Kottterstraße: Gräben gereinigt und Mische aufgebracht.
21. Mangenbergstraße: Gräben gereinigt.
22. Maltseferstraße: Basaltdecke ausgebeffert, Canal erneuert und wieder angepflastert; verwendet 1,50 cbm Basalt. Mauer von Brangs in die Fluchtlinie zurückgesetzt.
23. Nordstraße: Gräben gereinigt und die Ueberfahrt an der Kaiserstraße, Rinne gepflastert. Anschlußdecke daselbst ausgebeffert mit 2 cbm Kies.

24. Ostwall II: Abzugsgraben wiederholt gereinigt.
25. Schulstraße: Basaltdecke ausgebessert und Rinne umgepflastert; verwendet 26,50 cbm Basalt.
26. Schlicherstraße: Basaltdecke ausgebessert; verwendet 13,50 cbm Basalt.
27. Schwertstraße: Basaltdecke ausgebessert und Bankette regulirt; verwendet 28 cbm Basalt.
28. Weyersbergerstraße: Kanal bei Fluß erneuert.
29. Wupperstraße: Basaltdecke ausgebessert, von Steinijans bis zum Amtsgericht die Haussteinrinnen umgelegt und Bordsteine gesetzt; verwendet 14,50 cbm Basalt und 24,30 cbm Pflaster sand.
30. Neumarkt: Kies aufgebracht nach der Seite der Kasernenstraße hin, Bordsteine gesetzt und Rinne gepflastert. Die Friedenseiche mit Haussteinsockel und schmiedeeisernem Geländer umgeben und um die übrigen Bäume Schutzkörbe angebracht; verwendet 35 cbm Kies, 41,25 lfd. m Bordsteine und 3,80 cbm Pflaster sand.
31. Realprogymnasium: Hecken ausgebessert; verwendet 200 Staketten, 20 Heckenpfähle und 20 Latten.
32. Schule Dorperstraße: Hecke ausgebessert und auf dem Spielplatze einen neuen Baum gepflanzt.
33. Schule Cronenbergerstraße: In die Fluchtlinie des Verbindungsweges eine Grenzmauer errichtet und den Spielplatz regulirt.
34. Schule Schulstraße: Spielplatz regulirt und auf der Böschung Grassaamen gesät.
35. Schule Krämerskämpchen: Spielplatz regulirt und 13,5 cbm Kies aufgebracht. An der östlichen Grenze die abgestorbene Hecke ausgerodet und einen Zaun mittelst Holzpfähle errichtet.
36. Schule Vorspelerweg: Den Spielplatz regulirt und mit Bäumen bepflanzt.
37. Schule Casinostraße: Auf der Grenze mit der katholischen Gemeinde eine gemeinschaftliche Grenzmauer errichtet und den Spielplatz regulirt.

Im Jahre 1884 sind 116 Baugesuche gestellt und erledigt worden, darunter bezüglich Neubau von Wohnhäusern 32; Hintergebäuden, Fabriken, Schmieden und Stallungen 39; bauliche Aenderungen und Erweiterungsbauten 30.

Außerdem lagen 15 Gesuche in Betreff Anlage von Einfriedigungen vor.

VI. Schulwesen.

A. Volks- und Mittelschule.

In Folge der in der vorigen Session des Landtages an das Haus der Abgeordneten gerichteten Petition um Aufhebung des paritätischen Charakters der hiesigen Volksschule hat der Herr Unterrichts-Minister Veranlassung genommen, die königliche Regierung zum Bericht bezüglich der diesseitigen Schulverhältnisse aufzufordern. Der darauf hin von königlicher Regierung mittelst Verfügung vom 30. Mai 1884 verlangte Bericht wurde meinerseits unter dem 24. Juni cr. erstattet. Die königliche Regierung rescribirt hierauf unter dem 27. Oktober 1884, daß der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten durch Erlaß vom 11. l. J. sich damit einverstanden erklärt habe, daß zur Zeit von der Reorganisation der hiesigen Volksschulen auf confessioneller Grundlage abgesehen werde.

Der katholische Pfarrer Landdechant Bruckmann und Genossen haben die vorerwähnte Petition wiederholt, in Folge dessen Sie unter dem 16. Februar d. Js. mit allen gegen eine Stimme beschlossen haben, eine Gegen-Petition an das Haus der Abgeordneten zu richten.

Durch die vorbezogene Verfügung königlicher Regierung vom 27. Oktober 1884 wurde Vermehrung der Klassenräume und Lehrkräfte gefordert, weil durchschnittlich auf jede der 17 Knabenklassen und der 19 Mädchenklassen 76 resp. 77 Kinder entfallen, während die Höchstzahl für jede Klasse an drei- und mehrklassigen Schulen über 70 Kinder nicht hinausgehen soll. In Ihrem Beschlusse vom 9. Dezember v. Js. erklären Sie sich zwar bereit, die königliche Regierung in Förderung des Schulwesens durch Vermehrung der Klassenräume und Lehrkräfte zu unterstützen, bedauern aber bei der hohen Gemeindebelastung ohne staatliche Subvention dazu außer Stande zu sein. In der Verfügung königlicher Regierung vom 5. Januar ds. Js. wird abgelehnt, bei dem Herrn Minister der geistlichen u. Angelegenheiten wegen Gewährung von Staatszuschüssen für das Volksschulwesen hiesiger Stadt vorstellig zu werden, da derartige Anträge nach den ergangenen Bestimmungen den diesseitigen Verhältnissen gegenüber völlig aussichtslos seien. In dieser Verfügung wird zunächst nur eine Vermehrung um 2 Klassen gefordert. Dieser Verfügung gegenüber haben Sie unter dem 19. Februar d. Js. beschlossen, den Herrn Unterrichtsminister um Bewilligung eines Staatszuschusses zu den hiesigen Schulbedürfnissen zu bitten.

Von einer Klassenvermehrung muß zunächst schon aus dem Grunde abgesehen werden, weil keine Klassenräume disponibel sind. Sie beschloßen zwar unter dem 20. November 1883 den Erweiterungsbau an der Schule Vorspelerweg, es wurde indessen mit Genehmigung Königlicher Regierung — Verfügung vom 4. Juni 1884 II. A. 4855 — die Bauausführung um ein Jahr verschoben. Die Schülerfrequenz gestattet eine fernere Verschiebung des Baues nicht.

Die Ausgaben für die Volksschule — Neubau- und Einrichtungskosten nicht mitgerechnet — haben abzüglich der Einnahmen betragen:

1874:	40 121	Mark	51	Pfg.
1875:	46 129	"	36	"
1876: (3/4 Jahr)	66 430	"	36	"
1877/78:	54 307	"	14	"
1878/79:	56 518	"	65	"
1879/80:	57 076	"	31	"
1880/81:	58 237	"	33	"
1881/82:	60 310	"	65	"
1882/83:	66 803	"	85	"
1883/84:	72 881	"	97	"

Mitglieder des Schulvorstandes sind: Bürgermeister van Meenen, Vorsitzender; die Herren Kreis-Schulinspektor Diestkamp, Altendorf, Coppel, J. Höller, Holverscheid, Krebs, Palchow, Pastor Post, Dr. Stratmann, Rektor Dahmann, Rektor Eichholz, Hauptlehrer Mehler.

Sie waren in Ihren Sitzungen vom 13. Mai und 17. Juni 1884 bezüglich des für Schüler, welche die hiesige Volksschule gastweise besuchen, zu entrichtenden Schulgeldes befaßt. Königliche Regierung hat mittelst Verfügung vom 25. August 1884 entschieden, daß sie zwar den Schulgelbsatz von 3 Mark pro Kind und Monat nicht genehmigen könne, jedoch zur Zeit davon absehen wolle, denselben auf Grund des §. 18 Litt. f der Regierungs-Instruktion vom 23. Oktober 1817 herabzusetzen, mit Rücksicht darauf, daß das Schulgeld seit dem Jahre 1876 erhoben, und von Keinem der zunächst Beteiligten beanstandet worden ist.

Unter dem 9. Dezember 1884 haben Sie einen Antrag mehrerer Klassenlehrer um Gehaltserhöhung abgelehnt.

Knabenschule.

Wie im Vorjahre, so bestand auch in diesem Jahre die Knabenschule aus 21 Klassen, nämlich aus 17 Volksschulklassen (3 fünfklassige Systeme und 2 Klassen eines vierten Systems) und 4 Mittelschulklassen. —

Mit Schluß des Schuljahres 1883/84 verließen uns die Lehrer Grewel und Terbrüggen; beide Herren gingen nach Elberfeld. An ihre Stelle traten die Herren Hermann Wittkamp (seit dem 1. Mai) und Richard Blas (seit dem 3. Mai). — Herr Kuhl, der seit dem 13. Novbr. 1883 stellvertretend in Mittelschulklassen IV unterrichtete, beschloß am 9. April 1884 seine Thätigkeit an unserer Schule; für ihn trat stellvertretend bis zum 30. Juni Herr Kemmerling aus dem Seminar zu Ddenkirchen ein. — Seit dem 1. Juli v. J. ist die IV. Klasse der Mittelschule definitiv besetzt durch den Lehrer Herrn Gottfried Kempen.

Die Knabenschule wurde besucht im Sommerhalbjahr von 1536 (Volksschule 1302, Mittelschule 234) und im Winterhalbjahr von 1457 Schülern (Volksschule 1232, Mittelschule 225). Entlassen wurden zu Ostern 83, Herbst 86 in Summa 169; polizeilich abgemeldet wurden 59 und von auswärts zogen zu 101 Schüler. —

Durch den Tod verlor die Schule 7 Schüler und zwar je 1 aus Kl. IVa, Ib, IIIb, IIIc, IIc, IVc und Vc. —

Schülerzahl in den einzelnen Klassen der Knabenschule pro 1884/85.

Sommer 1884.

Winter 1884/85.

Klasse	evang.	katholisch	jüdisch	Summa	evang.	katholisch	jüdisch	Summa
Mittelschule Klasse I	50	6	—	56	39	6	—	45
" II	50	8	1	59	51	7	1	59
" III	39	15	1	55	38	16	1	55
" IV	58	6	—	64	60	6	—	66
Volksschule Klasse Ia	62	17	1	80	50	13	1	64
" II a	80	8	2	90	76	6	2	84
" III a	69	8	—	77	69	7	—	76
" IV a	58	16	3	77	59	20	4	83
" Va	56	6	1	63	57	9	1	67
" Ib	46	24	1	71	31	19	1	51
" II b	67	22	—	89	61	21	—	82
" III b	65	12	2	79	56	11	1	68
" IV b	66	22	—	88	68	23	—	91
" V b	50	12	—	62	53	15	—	68
" III d	56	17	—	73	59	17	—	76
" V d	49	14	—	63	45	14	—	59
" Ic	55	22	—	77	40	15	—	55
" II c	64	26	—	90	60	24	—	84
" III c	46	31	—	77	48	29	—	77
" IV c	58	22	1	81	56	23	—	79
" V c	49	15	1	65	50	17	1	68
1884/85 Summa	1 193	329	14	1 536	1 126	318	13	1 457
1883/84 Summa	1 207	339	13	1 559	1 120	324	13	1 457
Zunahme	— 14	— 10	1	— 23	6	— 6	—	—

Mädchenschule.

In der äußeren Organisation der Schule sowie in der Zahl der (23) Klassen ist in diesem Schuljahre keine Veränderung eingetreten.

Am 1. April 1884 übernahm Herr Pfundt eine Lehrerstelle in Düsseldorf; an seine Stelle trat Herr Leonhard aus Altena.

Am 1. Mai siedelte Fräulein Sappeur ebenfalls nach Düsseldorf über; ihre hiesige Stelle übernahm Fräulein Freytag aus Bochum.

Herr Ellies, welcher seit dem 12. Mai erkrankt war, starb am 10. Juni 1884. Derselbe war an unserer Schule seit dem 1. Oktober 1882 thätig. Die Schule hat an ihm einen äußerst firebsamen und wackeren Lehrer verloren. Die durch diesen Todesfall verwaiste Klasse wurde im Monat Juli vertretungsweise durch Fräulein Schneider unterrichtet, an deren Stelle am 1. August Herr Sander aus Mülheim an der Ruhr trat.

Am 26. Juli übernahm Herr Sardemann eine Lehrerstelle in Elberfeld; an seine Stelle trat Herr Dörendahl aus Langenberg.

Die Herren Lehrer Becher und Sander genüigten vom 1. Oktober an ihrer 6wöchentlichen Militär-Dienstpflicht. Während dieser Zeit waren uns zu Stellvertretern überwiesen die Seminar-Miturlenten Herr Arns aus Remscheid und Herr Schellert aus Velbert.

Wegen Erkrankung waren beurlaubt: Fräulein Keller vom 12.—31. Mai und Herr Becher vom 12. Oktober bis 19. November.

Der Schulbesuch war im ganzen ein normaler. — Gestorben sind 5 Schülerinnen und zwar aus Mittelschulklasse IV 2, aus den Klassen Ia, IIc und III d je eine.

Es wurden als nicht mehr schulpflichtig entlassen: Ende April 101, Ende Oktober 82, insgesamt 183 Schülerinnen.

Die Gesamtzahl der Schülerinnen betrug im Sommersemester 1715, im Wintersemester 1610. Davon gehörten im Sommersemester zur Mittelschule 236, zur Volksschule 1479 — im Wintersemester zur Mittelschule 213, zur Volksschule 1397 Schülerinnen. Gegen das Vorjahr ist demnach ein Zuwachs von 34 Schülerinnen im Sommersemester und 48 im Wintersemester zu verzeichnen.

Uebersichtliche Aufstellung
der Vertheilung der Schülerinnen auf die einzelnen Klassen und Lehrpersonen
im Schuljahre 1884/85.

Klasse	Sommer 1884.				Name der Lehrpersonen	Winter 1884/85.				Lage der Klassen	
	Zahl der Schülerinnen					Zahl der Schülerinnen					
	evangelisch	katholisch	jüdisch	Summa		evangelisch	katholisch	jüdisch	Summa		Name der Lehrpersonen
Mittelschule I	53	4	—	57	Heinrich Eichholz	39	3	—	42	Heinrich Eichholz	Borspelerweg
" II	45	12	—	57	Eib. Wolff	41	10	—	51	Eib. Wolff	Rasinostraße
" III	50	9	—	59	Anna Timm	50	9	—	59	Anna Timm	"
" IV	57	5	1	63	Sophie Schuh	55	5	1	61	Sophie Schuh	"
Volksschule Ia	70	9	1	80	Auguste Heiner	55	7	1	63	Auguste Heiner	Schulstraße
" IIa	68	21	—	89	Sophie Oppermann	66	17	—	83	Sophie Oppermann	"
" IIIa	70	10	—	80	Lina Purper	67	12	—	79	Lina Purper	"
" IVa	62	10	3	75	Wilhelmine Schmidt	57	11	3	71	Wilhelmine Schmidt	"
" Va	58	10	—	68	Georg Ellies resp. Diedrich Sander	59	11	—	70	Diedrich Sander	"
" Ib	66	13	—	79	Marie Siehle	58	9	—	67	Marie Siehle	Bergstraße
" IIb	55	32	1	88	Elise Herberg	53	30	1	84	Elise Herberg	Schulstraße
" IIIb	54	22	1	77	Bertha Keller	55	21	1	77	Bertha Keller	Bergstraße
" IVb	50	21	1	72	Pauline Maroske	48	23	1	72	Pauline Maroske	"
" Vb	44	23	1	68	Wilh. Leonhard	43	22	1	66	Wilh. Leonhard	"
" Ic	55	23	—	78	Elise Brinkmann	40	19	—	59	Elise Brinkmann	Rasinostraße
" IIc	74	15	—	89	Elise Gänther	67	13	—	80	Elise Gänther	Schulstraße
" IIIc	62	13	—	75	Antonie Weiling	64	13	—	77	Antonie Weiling	Borspelerweg
" IVc	64	17	—	81	Johanna Freytag	60	17	—	77	Johanna Freytag	"
" Vc	55	19	—	74	Otto Becher	55	16	—	71	Otto Becher	"
" IIId	64	24	—	88	Charl. Boy	61	23	—	84	Charl. Boy	Schulstraße
" IIIId	59	18	1	78	Minna Sevening	59	18	1	78	Minna Sevening	Bergstraße
" IVd	51	21	—	72	Christine Reinartz	48	21	—	69	Christine Reinartz	"
" Vd	51	17	—	68	Fritz Gardemann resp. Wilh. Dörendahl	53	17	—	70	Wilhelm Dörendahl	"
Summa	1337	368	10	1715		1253	347	10	1610		
1883/84	1328	342	11	1681		1212	340	10	1562		
Zunahme	9	26	— 1	34		41	7	0	48		

B. Realprogymnasium.

Das Curatorium des Realprogymnasiums besteht außer dem Bürgermeister als Vorsitzender aus den Herren: Rector Hengstenberg, Breit, Coppel, Hasselbach, Krebs, Dr. Stratmann. Außerdem gehören dem Curatorium an: ein evangelischer Pfarrer und der katholische Pfarrer.

Unter dem 19. Februar d. Js. beschloffen Sie dem Reallehrer Verres mit Rücksicht auf die zum 1. April d. Js. beabsichtigte Amtsniederlegung eine jährliche Pension von Mark 1350 zu gewähren. Das königliche Provinzial-Schul-Collegium zu Coblenz genehmigte diesen Beschluß mittelst Verfügung vom 20. März 1885. P. C. Nr. 1631.

Für das Realprogymnasium hat betragen:

	Einnahme	Ausgabe	Zuschuß der Stadt
1876/7 (5/4 Jahre)	33 456,78	46 931,61	13 474,83
1877/8 "	25 481,05	35 579,05	10 098,—
1878/9 "	21 556,25	34 197,38	12 641,13
1879/80 "	23 010,15	31 295,96	8 285,81
1880/81 "	22 797,75	31 225,03	8 427,28
1881/2 "	21 684,—	31 162,88	9 478,88
1882/3 "	20 468,58	33 378,30	12 909,72
1883/4 "	19 564,27	30 252,47	10 688,20

Bericht über den äußeren und inneren Zustand des Realprogymnasiums zu Solingen und dessen Vorschule im Schuljahre 1884/85,

erstattet in der Sitzung des Curatoriums vom 9. März 1885 durch den Rector Hengstenberg.

Externa.

Die Schülerzahl des Realprogymnasiums hatte am 1. Februar 1884 in Unter-Sekunda 19, in Ober-Tertia 28, in Unter-Tertia 35, in Quarta 38, in Quinta 24 und in Sexta 23, in Summa 167 betragen. Davon waren bis zum Schlusse des Schuljahres 1883/84 aus Unter-Sekunda 6, aus Ober-Tertia 3, aus Unter-Tertia 1, aus Quarta 4, aus Quinta 1, aus Sexta kein Schüler abgegangen, so daß in Unter-Sekunda 13, in Ober-Tertia 25, in Unter-Tertia 34, in Quarta 34, in Quinta 23 und in Sexta 23, in Summa 152 Schüler für das laufende Schuljahr verblieben waren. Von diesen wurden aus Ober-Tertia 24, aus Unter-Tertia 34, aus Quarta 30, aus Quinta 22, aus Sexta 23 versetzt, — unversetzt blieben in Ober-Tertia 1, in Unter-Tertia kein, in Quarta 4, in Quinta 1 und in Sexta kein Schüler. Dazu kamen durch Versetzung aus der Vorschule nach Sexta 18, durch Aufnahme nach Sexta 22, nach Quinta 5, nach Unter-Tertia 1 und nach Ober-Tertia 1 Schüler, so daß die Frequenz am Anfange des Schuljahres 1884/85 in Unter-Sekunda 37, in Ober-Tertia 36, in Unter-Tertia 31, in Quarta 26, in Quinta 29, in Sexta 40, in Summa 199 oder 7 Schüler mehr als im vorhergehenden Jahre betrug. Hiervon verließen im Sommer-Semester aus Unter-Sekunda 12, aus Ober-Tertia 1, aus Unter-Tertia 1, aus Quarta 2, im ganzen 16 Schüler die Anstalt. Für das Winter-Semester verblieben also in Unter-Sekunda 25, in Ober-Tertia 35, in Unter-Tertia 30, in Quarta 24, in Quinta 29, in Sexta 40, zusammen 183 Schüler. Dazu kamen im Winter-Semester 1 Sekundaner; 1 Ober-Tertianer, 3 Unter-Tertianer und 1 Quartaner traten aus, so daß am 1. Februar d. J. 26 Unter-Sekundaner, 34 Ober-Tertianer, 27 Unter-Tertianer, 23 Quartaner, 29 Quintaner und 40 Sextaner, im ganzen 179 Schüler die Anstalt besuchten. Von den 199 Schülern des Sommer-Semesters waren 169 evangelisch, 22 katholisch, 8 israelitisch, 141 einheimisch und 58 auswärtig; von den 183 Schülern am Anfange des Winter-Semesters waren 158 evangelisch, 19 katholisch, 6 israelitisch, 127 einheimisch, 56 auswärtig; von den 179 Schülern am 1. Februar waren 155 evangelisch, 18 katholisch, 6 israelitisch, 123 einheimisch und 56 auswärtig. Von den zwischen dem 1. Februar 1884 und dem 1. Februar 1885 abgegangenen 36 Schülern schieden die Hälfte, 18, mit einem Zeugnisse zum einjährigen Dienst aus Sekunda, 5 aus Ober-Tertia, 5 aus Unter-Tertia, 7 aus Quarta, 1 aus Quinta. Die 18 Sekundaner gingen sämtlich zu einem praktischen Berufe über, 2 Ober-Tertianer und 1 Unter-Tertianer gingen auf ein Gymnasium, 2 Quartaner und 1 Quintaner gingen in auswärtige Pensionsanstalten, 3 Ober-Tertianer, 3 Unter-Tertianer, 5 Quartaner gingen zu einem praktischen Berufe über, und ein Unter-Tertianer trat wegen Kränklichkeit aus.

Die Frequenz der Vorschule hatte sich am 1. Februar 1884 in der oberen Abtheilung auf 18, in der mittleren auf 13 und in der unteren auf 5, im ganzen auf 36 Schüler belaufen. Davon trat kein Schüler aus; aus der oberen Abtheilung wurden sämtliche 18 Schüler nach Sexta versetzt, aus der mittleren 12,

aus der unteren 4. Dazu kamen durch Aufnahme zu Ostern v. J. in die obere Abtheilung 5, in die mittlere 1, in die untere 7 Schüler, so daß am Anfange des Schuljahres 1884 in der oberen Abtheilung 17, in der mittleren 6, in der unteren 8 Schüler vorhanden waren, die Gesamtsfrequenz der Vorschule also im Sommer-Semester 31 Schüler betrug. Dieselbe stieg durch Aufnahme von 2 Schülern in die mittlere Abtheilung zu Herbst auf 33. Im Winter-Semester trat 1 Schüler der oberen Abtheilung infolge von Wohnungswechsel aus, so daß die Vorschule am 1. Februar d. J. 16+8+8, in Summa 32 Schüler zählte. Von den 31 Schülern des Sommer-Semesters waren 26 evangelisch, 3 katholisch, 2 israelitisch, 25 einheimisch, 6 auswärtig; von den 33 Schülern des Winter-Semesters waren 27 evangelisch, 3 katholisch, 3 israelitisch, 27 einheimisch und 6 auswärtig; von den 32 Schülern am 1. Februar waren 26 evangelisch, 3 katholisch, 3 israelitisch, 26 einheimisch und 6 auswärtig.

Das Durchschnittsalter der Schüler betrug am 1. Februar 1885 für Unter-Sekunda 15,6, für Ober-Tertia 14,8, für Unter-Tertia 13,9, für Quarta 12,8, für Quinta 11,9, für Sexta 11,2, für die Vorschule, obere Abtheilung 9,6, mittlere 8, untere 7 Jahre.

Ober-Sekundaner waren im gegenwärtigen wie im vorhergehenden Schuljahr nicht vorhanden.

Freistellen besitzen zur Zeit: In Sekunda: Karl Müller, Bruno Schirliz, Max Wagner, in Ober-Tertia: Karl Bender, Walter Scheer, in Unter-Tertia: Rudolf Verres, in Quarta: Peter Mehler, in Quinta: Karl Schirliz, Ferdinand Verres, in Sexta: Fritz Hengstenberg und Karl Schmidt; außerdem waren 2 halbe Freistellen vergeben, im ganzen 12, worunter 7 an Söhne von Lehrern.

Interna.

Die Fürsorge der königlichen Aufsichtsbehörde für das höhere Schulwesen hat sich im Laufe des Schuljahres unter anderem auch in einer Verfügung bekundet, die darum von allgemeinem Interesse ist, weil sie sich mit der in den letzten Jahren vielfach ventilirten Ueberbürdungsfrage berührt. Unterm 6. Dezember v. Js. hat das königliche Provinzial-Schul-Collegium zu Coblenz den Umfang der täglichen Unterrichtspausen, sowie das Maß der für die häuslichen Aufgaben in Anspruch zu nehmenden Arbeitszeit in der Weise festgesetzt, daß ersterer sich in Summa auf 45 Minuten für den ganzen, auf 30 Minuten für den halben Schultag belaufen und letztere in der Durchschnitt für Sexta 1, für Quinta 1½, für Quarta und Unter-Tertia 2, für Ober-Tertia und Unter-Sekunda 2½, für Ober-Sekunda und Prima 3 Stunden täglich betragen soll.

Am 11. Dezember v. J. wurde die Anstalt durch einen Besuch des königlichen Provinzial-Schulraths Herrn Wendland beehrt; derselbe nahm die vorhandenen Turneinrichtungen in Augenschein und wohnte dem Unterricht der Herren Verres, Bockhorn und Grafe an.

Für das laufende Schuljahr war mit Genehmigung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums folgende Lektionsvertheilung in Aussicht genommen worden. Für den

Rektor: Religion und Deutsch in Sekunda, Religion in Ober- und Unter-Tertia, Deutsch und Französisch in Quarta.

Herrn Schirliz: Naturkunde in allen Klassen, Mathematik in Ober- und Unter-Tertia, Turnen in Unter-Tertia und Quarta.

Herrn Verres: Latein und Geschichte in Sekunda, Latein, Französisch und Geschichte in Unter-Tertia, Französisch in Quinta.

Herrn Bockhorn: Mathematik und Physik in Sekunda, Latein und Mathematik in Quarta, Latein in Sexta.

Herrn Grafe: Latein und Geschichte in Ober-Tertia, Deutsch in Unter-Tertia, Deutsch, Latein, Geschichte, Geographie in Quinta.

Herrn Grabe: Französisch und Englisch in Sekunda, Deutsch, Französisch, Englisch in Ober-Tertia, Englisch in Unter-Tertia, Geschichte in Quarta.

Herrn Rademacher: Zeichnen in allen Klassen, Geographie und Gesang in Sekunda, Tertia und Quarta, Rechnen in Unter-Tertia und Quarta, Religion in Quarta, Geometrischer Anschauungsunterricht in Quinta und Turnen in Sekunda, Ober-Tertia, Quinta und Sexta.

Herrn Scheer: Religion und Schreiben in Sexta und Quinta, Deutsch und Geographie in Sexta, Rechnen in Sexta und Vorschule.

Herrn von Bergh: Rechnen in Quinta, Geschichte in Sexta, Gesang in Sexta, Quinta und Vorschule, Religion, Deutsch, Gesang, Turnen, Heimat- und Naturkunde in Vorschule.

Herrn Kaplan Gimken: Katholische Religionslehre im Realprogymnasium und Vorschule.

Allein da Herr Schirlich, welcher seit Mitte Februar v. J. am Typhus erkrankt war, erst um die Mitte Juli seine Thätigkeit wieder aufnehmen konnte, so mußten dessen Unterrichtsstunden anderweitig vertreten werden, und da Herr Verres seit der letzten Weihnachtsfeier fehlt, so liegt dem Lehrer-Kollegium nunmehr dessen Vertretung ob. An derselben sind betheiligt: Der Rektor mit 4, Herr Schirlich mit 4, Herr Bockhorn mit 4, Herr Grafe mit 2, Herr Grahe mit 3, Herr Rademacher mit 2, Herr von Bergh mit 2 Stunden. 3 Stunden werden durch Kombination gedeckt. Referent kann dieser Nothstände des vergangenen Jahres nur mit dem lebhaften Wunsche gedenken, daß die nächste Zeit der Wirksamkeit der Schule förderlichere Verhältnisse bringen möge.

Philippi-Stiftung.

Nach einer Rechnungs-Aufstellung des Rendanten der Stiftung, Herrn Gustav Coppel, betrug das Vermögen derselben am 1. Februar d. J. 13 650 Mark.

C. Fortbildungsschule.

Der Vorstand der Fortbildungsschule besteht außer dem Bürgermeister aus den Herren: Heberlein, Th. Kieferling, Pape, Schoenberg und Rector Dahlmann.

Auf Grund Erlasses des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten über die gewerblichen Fortbildungsschulen vom 14. Januar 1884 (U. v. 5020) ist seit Beginn des Schuljahres 1884/85 der Unterrichtsplan der Fortbildungsschule dahin vereinfacht worden, daß der Unterricht in den Realien (Geschichte, Geographie, Naturkunde) in sämtlichen Klassen nicht mehr selbständig, sondern im Anschluß an den Unterricht im Deutschen erteilt wird. Demnach zeigt jetzt der Stundenplan der drei untern Klassen 2 Stunden Deutsch und 2 Stunden Rechnen und der der beiden oberen Klassen 2 Stunden Deutsch und 2 Stunden Rechnen und Geometrie.

Es unterrichteten

in Klasse I	Rector Dahlmann	4 Stunden,
" "	II "	Eichholz und Hauptlehrer Mehler je 2 "
" "	III "	" " 2 "
" "	IV	Lehrer Stader und Lehrer Bartlick " 2 "
" "	V	Rector Eichholz und Hauptlehrer Mehler " 2 "

Die Schule wurde im ganzen besucht von 316 Schülern; von diesen wurden entlassen 133. Von den gegenwärtig die Schule besuchenden 183 Schülern gehören 38 zu Klasse I, 36 zu Klasse II, 36 zu Klasse III, 37 zu Klasse IV und 36 zu Klasse V.

Der Schulbesuch war im ganzen gut. Der Durchschnittsatz der Absenten betrug im Sommerhalbjahr 6% und im Winterhalbjahr 4%.

Der Vorstand der Fortbildungsschule hat am 23. April v. Js. die Fortbildungsschule für den Unterricht im Zeichnen besucht und unter dem 23. Juli v. Js. bezüglich des Zeichenunterrichts beschlossen, mit dem Beginn des Wintersemesters folgende Einrichtung zu treffen:

- a. schulpflichtige Kinder bleiben von der Theilnahme an dem für die Fortbildungsschule eingerichteten Zeichenunterricht ausgeschlossen;
- b. von Einheimischen soll für die Theilnahme an dem Zeichenunterricht ein Schulgeld von 1 Mark 50 Pfg. pro Semester erhoben werden, vorbehaltlich des Erlasses in geeigneten Fällen;
- c. für Auswärtige bleibt das bisher erhobene Schulgeld von 3 Mark pro Semester bestehen;
- d. es werden 3 Zeichenklassen eingeführt:
 - I. Freihandzeichnen Sonntag Vorm. 8—10 Uhr.
 - II. " " " 8—10 "
 - III. Binearzeichnen Mittwoch Abend 7—9 "
- e. Zum Zwecke des Abendunterrichts soll Vorrichtung zur Gasbeleuchtung auf dem Zeichensaale des Realprogymnasiums getroffen werden.

Frequenz.

	Lehrer	Schülerzahl	Aus Solingen	Aus Dorp	Aus Höhscheid	Aus Wald	Zahl der auswärtigen Schüler
Klasse I Freihandzeichnen	Rademacher	34	30	2	—	2	4
Klasse II Freihandzeichnen	Müller	30	17	6	5	2	11
Klasse III Lineargeichnen	Rademacher	31	23	1	4	3	8
	Summa	95	70	9	9	7	23

Im Laufe des Winter-Halbjahres ausgetreten:

Klasse I	1	1	—	—	—	—
Klasse II	6	1	3	2	—	5
Klasse III	3	3	—	—	—	—

Gegenwärtiger Bestand:

Klasse I	33	29	2	—	2	4
Klasse II	24	16	3	3	2	8
Klasse III	28	20	1	4	3	8
	Summa	85	65	6	7	20

Die Fortbildungsschule hat pro 1883/84 einen Zuschuß der Stadt erfordert von Mark 1560,44, während der Staatszuschuß Mark 1340 betragen hat.

D. Höhere Privat-Töcherschule.

Durch Beschluß vom 8. Dezember 1884 haben Sie fernerhin für die Zeit vom 1. October 1884 bis dahin 1885 einen Zuschuß von Mark 1200 bewilligt.

Die Zahl der Schülerinnen hat im abgelaufenen Schuljahr insgesammt 107 betragen, darunter aus

Solingen	95	Dhligs	1
Dorp	7	Wald	1
Gräfrath	1	Höhscheid	2

Unter dem Lehrpersonal trat durch das Ausscheiden der Lehrerinnen Fr. Gille und Fr. Klingner, welche durch die Lehrerinnen Fr. Häcker aus Hüdeswagen und Fr. Brölbick aus Ems ersetzt wurden, eine Aenderung ein.

Kleinkinder-Bewahrschule

wird unter Leitung der Lehrerin Cornelia Jaspers von 60 evangelischen, 24 katholischen und 4 jüdischen Kindern besucht.

VII. Armenwesen.

Die Armen-Verwaltung war zusammengesetzt außer dem Bürgermeister aus den Herren: Gütth, Hermes, Kaufmann, Koch, Kühle, Willms, Witte und Zilles. Herr Hermes hat seinen Austritt aus der Armen-Verwaltung erklärt.

Der unter dem 11. Dezember 1883 gewählte Armen-Sekretair Otto Jülich ist seit dem 1. April 1884 als solcher thätig.

Unter dem 5. Januar 1885 haben Sie die versuchsweise Anstellung einer Stadtschwester im Dienste der Armenpflege beschlossen. Wegen Zuweisung einer Schwester sind die geeigneten Schritte geschehen; es ist jedoch eine Entscheidung noch nicht erfolgt.

Bei der Rheinischen Deputation für das Heimathwesen in Köln gingen in dem Zeitraum vom 1. April 1884 bis heute 5 Beschwerden ein. Davon wurden mir 3 zur Verfügung überwiesen, 1 abschläglich beschieden, 1 blieb bis heute ohne Entscheidung.

Ein Recursgesuch des Anstreichers Ludwig Füllbeck in Sachen Beitragsleistung zu den Unterstützungskosten seines Vaters wurde als unbegründet zurückgewiesen. Seitens der Armen-Verwaltung Dorp wurde bei genannter Behörde gegen den diesseitigen Ortsarmen-Verband Klage erhoben zur Erstattung von Transportkosten der Ehefrau Friedrich Heider nach Kaiserswerth in Höhe von 18 Mark. Dorp wurde kostenfällig abgewiesen und der diesseitige Ortsarmen-Verband zur Tragung der Transportkosten in Höhe von 3 Mark für verpflichtet erachtet, wozu sich letzterer von vornherein bereit erklärte.

Der Ortsarmen-Verband Dorp hat gegen die Entscheidung der Deputation für das Heimathwesen bei dem Bundesamte Berufung eingelegt.

Drei Beschwerden aus dem vorhergehenden Jahre wurden mir nachträglich zur Verfügung überwiesen. Außerdem wurde der diesseitige Ortsarmen-Verband bezüglich der aus dem vorigen Jahre nicht entschiedenen Klagen in Sachen August Stamm bezw. Franz Pott, kostenfällig abgewiesen und die Armen-Verbände Obergellmar und Elsei in Sachen des zugereisten Carl resp. der Ehefrau Caspar Haarmann zur Erstattung der denselben diesseits gewährten Unterstützung verurtheilt.

Im evangelischen Armenhause ist außer der Vorsteherin eine Diaconissin thätig, und sind daselbst untergebracht: 7 Männer, 12 Frauen, 9 Knaben, 16 Mädchen. Davon 3 Männer, 4 Frauen, 6 Knaben, 6 Mädchen Seitens der diesseitigen Armen-Verwaltung.

Zu Armenzwecken sind ausgegeben:	1879/80		1880/81		1881/82		1882/83		1883/84	
An Baarspenden	61 711	50	56 098	79	39 339	81	33 967	70	33 306	45
Kosten der Impfung	317	50	481	—	510	40	545	50	494	63
Für den Armenarzt	866	66	1 000	—	988	87	1 000	—	1 000	—
" die Hebammen	30	—	30	—	30	—	30	—	100	—
" Arzneimittel	1 393	48	1 831	62	1 758	35	642	32	599	99
" Verpflegung im Krankenhause	12 207	—	12 115	50	9 897	—	11 789	50	18 851	—
" sonstige Bedürfnisse und Erstattung an andere Gemeinden	7 608	50	4 409	65	3 827	65	3 614	24	7 468	95
Zu den Bedürfnissen für Provinzial-Anstalten	1 588	92	1 320	04	1 378	36	—	—	4 151	47
Verpflegungskosten in auswärtigen Anstalten	4 089	72	4 669	96	5 601	80	9 901	27	6 186	06
Summa:	89 813	26	81 956	56	63 332	24	61 490	53	72 158	55
Darauf Einnahme:										
An Hundesteuer	—	—	—	—	2 846	20	2 659	50	2 909	40
Von anderen Gemeinden und Privaten	16 322	84	10 257	96	9 416	07	6 173	82	8 472	03
Abgabe für öffentliche Befestigungen	—	—	—	—	3 347	50	1 136	—	3 778	—
Aus dem Landarmen-Fonds	3 047	08	3 049	61	3 031	69	2 375	90	2 140	04
" " Polizeistrafgelder-Fonds	1 995	20	2 730	77	5 004	80	3 002	60	5 751	62
Summa:	21 365	12	16 038	34	23 646	26	17 347	82	23 051	09
Mithin wirkliche Ausgabe:	68 448	14	65 918	22	39 685	98	44 142	71	49 107	46

**Nachweisung der von der Armen-Verwaltung in Solingen
pro 1884/85 unterstützten einzeln stehenden Personen und Familien mit Angabe der Glieder.**

In den Monaten.	Unterstützte			Fälle der außergewöhnlichen Fälle	Unterstützungen						Für außerhalb unter- gebrachte		Summa		Blut- verwand- liche Unter- stützung		Einzeln				Familien																					
	regelmäßig				regelmäßige			außer- gewöhnliche									Baar		Brot		ledig		Wittner im Alter v. 50—60 Jahren mit Kindern im Alter v. 1—18 Jahren		Wittnen im Alter v. 26—60 Jahren mit Kindern im Alter v. 1—18 Jahren		Männer im Alter v. 21—60 Jahren		Frauen im Alter v. 21—60 Jahren		Kinder im Alter v. 1—18 Jahren											
	Familien		Fälle der außergewöhnlichen Fälle		Baar		Brot		Baar																								Brot		Wittner im Alter v. 40—60 Jahren mit Kindern im Alter v. 1—18 Jahren		Wittnen im Alter v. 21—60 Jahren		Männer im Alter v. 21—60 Jahren		Kinder im Alter v. 1—18 Jahren	
	Einzeln	Familien			Baar	Brot	Baar	Brot	Baar	Brot																							Baar	Brot	geringste	höchste	Wittner im Alter v. 1/2—60 Jahren	Wittnen im Alter v. 1/2—60 Jahren	Wittner im Alter v. 1/2—60 Jahren	Wittnen im Alter v. 1/2—60 Jahren		
1. April bis 29. April	218	108	525	19	1483	60	423	36	90	18	761	99	2282	49	441	3	30	27	63	45	78	4	22	70	245	21	21	90	13	39												
30. " " 26. Mai	199	102	504	17	2355	1	391	22	50	14	1577	75	3955	26	405	"	"	26	63	36	74	3	16	66	227	20	20	80	13	39												
27. Mai " 23. Juni	201	100	478	1	1317	98	387	48	—	—	561	47	1927	40	387	"	"	26	64	36	75	3	16	64	220	21	21	86	12	35												
24. Juni " 21. Juli	208	98	471	16	1818	32	367	6	50	17	716	36	2041	18	384	"	"	27	64	38	74	3	16	64	220	21	21	86	10	30												
22. Juli " 19. Aug.	204	94	452	16	1758	31	352	33	—	8	859	95	2681	26	300	"	"	27	64	40	73	3	16	63	216	19	19	83	9	27												
20. Aug. " 16. Sept.	204	93	449	22	1595	78	325	22	—	16	583	—	2200	78	341	"	"	27	64	40	73	3	16	64	220	18	18	78	8	24												
17. Sept. " 14. Okt.	204	95	460	23	1392	93	348	41	—	20	669	90	2103	83	368	"	"	25	64	41	74	3	16	66	228	18	18	78	8	25												
15. Okt. " 11. Nov.	199	100	474	11	1790	63	321	17	—	13	1015	77	2823	40	334	"	"	25	61	39	74	3	16	67	229	20	20	81	10	28												
12. Nov. " 9. Dez.	196	100	502	25	1482	43	313	42	48	13	644	75	2169	66	326	"	"	25	61	39	71	3	16	64	226	22	22	89	11	29												
10. Dez. " 6. Jan.	199	108	518	20	1603	38	316	52	65	7	472	18	2128	21	323	"	"	28	62	39	70	5	27	68	233	24	24	95	11	32												
7. Jan. " 3. Febr.	200	109	515	14	1958	83	322	14	72	10	956	—	2929	55	332	"	"	28	61	39	72	4	22	71	236	24	24	93	10	31												
4. Febr. " 3. März	202	106	498	18	1552	88	347	27	75	18	843	59	2424	23	365	"	"	28	62	39	73	4	22	72	238	21	21	84	9	27												
4. März " 31. März	208	110	523	14	1297	35	329	23	94	10	27	99	1349	28	339	"	"	28	65	41	74	4	22	74	246	22	22	93	10	30												
An das Armenhaus und den evangelischen Er- ziehungsverein											3426	90	3426	90	—																											
					20907	38	4541	388	44	164	13147	60	34443	42	4705																											

Krankenhaus.

In der Krankenhaus-Commission ist insofern eine Aenderung eingetreten, als an Stelle des durch Tod abgegangenen Herrn Eduard Engels der Herr Max Schimmelbusch gewählt wurde. Die spezielle Verwaltung und Krankenpflege liegt der Vorsteherin Catharina Kiefer unter Assistenz der Diaconissen Emilie Klugelberg, Minna Linnenbrügger, Dorothea Hinz, Clara Quartelbaum und Anna Bollmer ob.

Im Jahre 1884 wurden im Krankenhause 380 Personen gepflegt, und zwar 249 männliche und 131 weibliche. Am 31. Dezember 1884 verblieben in der Anstalt 80 Personen, darunter 50 männliche und 30 weibliche. Der Bestand am 31. Dezember 1883 bezifferte sich auf 55 Personen und wurden pro 1884 325 Kranke neu aufgenommen. Die Zahl der Verpflegungstage pro 1884 beträgt 22076. Hiervon für Rechnung a) der städtischen Armen-Verwaltung 16969, b) der gewerblichen Unterstützungskasse 1515, c) von Privaten, auswärtigen Gemeinden und Kassen 3221, d) Abonnirte 371.

Die durchschnittliche Verpflegungsbauer der Kranken betrug $58\frac{1}{3}$ Tage.

Krankheitsformen der Aufgenommenen.

Zahl der Aufgenommenen 325. Hiervon an Unterleibstypbus 16, Kindbettfieber 2, Rose 11, Syphilis 2, Lungen- und Brustfellentzündung 3, akuten Bronchial-Katarrh 3, Lungenschwindsucht 16, anderen Erkrankungen der Athmungsorgane 12, akuten Darmkatarrh 1, Gehirn Schlagfluß 2, Säuerwahnsinn 1, akuten Gelenkrheumatismus 7, anderen rheumatischen Krankheiten 8, Verletzungen 27, allen übrigen Krankheiten 214. Zahl der Gestorbenen 42.

Die Rechnung des Krankenhauses für das Rechnungsjahr 1883/84 weist nach und zwar in:

Einnahme	30 381	Mark	50	Pfg.
Ausgabe	34 970	"	94	"

mithin einen Vorschuß von 4 589 Mark 44 Pfg.

und einen Einnahme-Rest von 474 Mark 10 Pfg.

Unter dem 29. Juli v. J. genehmigten Sie mit Rücksicht auf die Cholera-Gefahr den Neubau einer Baracke am Krankenhause. Weil die Gefahr einer Cholera-Epidemie abnahm und mit Rücksicht darauf, daß die Linie der Eisenbahn Solingen-Vohwinkel das zur Ausführung der Baracke in Aussicht genommene Terrain durchschneidet, ist von der Bauausführung einstweilen Abstand genommen.

VIII. Spar- und Unterstützungskassen.

Die Verwaltung der Sparkasse wird geleitet durch die Herren Palzow, Altendorf, Baumann, Heberlein, Herberz, Maußner und Weyersberg, Administratoren, sowie Bongs, Rentant.

Die Rechnung der Sparkasse pro 1883/84 schließt ab:

Vermögen am 1. April 1884	5 627 212	Mark	3	Pfg.
Schulden	5 579 310	"	48	"

mithin Gewinn 47 901 Mark 55 Pfg.

in welchem theilhaftig:				
Solingen mit	39 565	"	3	"
Höhscheid "	4 873	"	57	"
Gräfrath "	2 462	"	95	"

Die Rechnung wurde in Gemäßheit Ihres Beschlusses vom 9. Oktober v. J. festgestellt und dem Rentanten Decharge erteilt.

Der Beschluß vom 9. Oktober v. J., die Hälfte des Reingewinnes mit 19 782 Mark 51 Pfg. zu außerordentlichen Gemeinde-Bedürfnissen zu verwenden, ist durch den Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz unter dem 15. Januar cr. genehmigt worden.

**Nachweisung über den Geschäftsbetrieb und die Resultate der städtischen Sparkasse zu Solingen
für das Rechnungsjahr vom 1. April 1883 bis 31. März 1884.**

Zeit der Errichtung der Sparkasse.	Einlagen auf 1 Buch		Betrag der Einlagen am Schlusse des Rechnungsjahres.		Zuwachs während des Rechnungsjahres		Ausgabe im Rechnungsjahr 1883/84 für zurückgenommene Einlagen.		Betrag der Einlagen nach dem Abschluß des Rechnungsjahres.		Betrag des Reservefonds am Schlusse des Rechnungsjahres.		Betrag der Zinsüberschüsse des Rechnungsjahres.		Aus dem Reservefonds sind zu öffentlichen Zwecken verwendet					
	niedrigste	höchste	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	a) seit dem Bestehen der Kasse.		b) im letzten Rechnungsjahre.	
																	a)	b)	M	S
1840	unbeschränkt	unbeschränkt	5 224 926	18	175 667	41	1 027 048	47	1 448 831	58	5 579 310	48	322 038	90	69 771	76	159 781	57	113 465	79

32

Zinsen, welche die Kasse für Einlagen gewährt. Zinsen, welche die Kasse für ausgesetzene Capitalien erhält		Von dem Vermögen der Sparkasse sind zinsbar angelegt										Davon beziehen sich auf Summen											
		an Hypotheken		in auf den Inhaber lautenden Papieren		auf Schuldschein gegen Bürgschaft und Wechsel	bei öffentl. Instituten und Corporationen.	Ueberhaupt	Betrag der von der Sparkasse erworbenen Mobilien am Schlusse des Rechnungsjahres.	Betrag des baaren Kassenbestandes im allgemeinen Sparcassenfonds am Schlusse des Rechnungsjahres	Betrag der Verwaltungskosten während des Rechnungsjahres						Zahl der im Laufe des Rechnungsjahres ausgegebenen Sparcassenbücher	Zahl der im Laufe des Rechnungsjahres zurückgelegten Sparcassenbücher	Zahl der am Schlusse des Jahres im Umlauf befindl. Sparcassenbücher bis zu 60 Mart	über 60—150 Mart	über 150—300 Mart	über 300—600 Mart	über 600 Mart
		a) auf städtische Grundstücke	b) auf ländliche Grundstücke	Nominalwerth derselben	Curswerth derselben am Schlusse des Jahres																		
3 1/2%	4, 4 1/2%, 4%	18 79 950	565 750	1 535 650	1 571 379	887 952	68	1 155 335	48	5 510 867	16	3 468 40	111 848	23	8 469 58	1 009	655	5 200	635	568	631	1 016	2 350

Abschluß über die bei der Sparkasse Solingen
während des Zeitraums ihres Bestehens vom 1. Mai 1840 bis zum 31. März 1884
erhobenen und ausgegebenen Gelder.

Bezeichnung der Jahrgänge.	Wirkliche Einnahme nach dem Empfangs-Journal.									
	An Kapital-Einlagen		An Zinsen		An sonstigen Neben- Erhebungen		An zurück- empfangenen, früher zur Ver- zinsung ange- legten Beträgen		S u m m a	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Total am 1. April 1883	14 330 412	94	1 620 564	90	150 690	31	9 555 898	98	25 657 567	13
Im Jahre 1883/84	1 627 048	47	239 790	32	112 847	48	1 040 331	24	3 020 017	51
Total am 1. April 1884	15 957 461	41	1 860 355	22	263 537	79	10 596 230	22	28 677 584	64

Wirkliche Ausgabe nach dem Ausgabe-Journal.										Bemerkungen.
Rückzahlung von Einlagen		Rückzahlung von Zinsen		Rentbare Anlegung von Kapitalien		a. Extraordinaria b. Verwaltungs- kosten		S u m m a		
M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	
10 287 837	85	70 498	46	14 648 204	72	389 221	76	25 395 762	79	
1 448 331	58	7 200	81	1 381 830	45	a. 62 336 b. 8 469	86 58	2 908 169	28	
11 736 169	43	77 699	27	16 030 035	17	460 028	20	28 303 932	07	

Die Differenz, welche zwischen der Einnahme ad 28 677 584,64
der Ausgabe ad 28 303 932,07
liegt, im Betrage von 373 652,57

ergiebt sich aus dem Barbestande

per 1/4 1881	57 212,25	
" 1/4 1882	91 744,61	
" 1/4 1883	112 847,48	
" 1/4 1884	111 848,23	373 652,57

Unterstützungskassen.

Die Statuten der nach dem, in dem vorjährigen Verwaltungsbericht enthaltenen Organisationsplan im Sinne des Gesetzes vom 15. Juni 1883 einzurichtenden Ortskrankenkassen:

- a. für Fabrikarbeiter,
- b. für die gegen Gehalt oder Lohn im Handwerk oder sonstigen stehenden Gewerbebetrieben beschäftigten Personen,
- c. für die in der Solinger Stahl- und Eisenwaaren-Industrie beschäftigten Schleifer, Polirer, Ausmacher,

haben die Genehmigung der Königlichen Regierung erhalten.

Bezüglich des Statuts der Ortskrankenkasse für die übrigen in der Solinger Industrie beschäftigten Arbeiter — Heider u. — steht die Genehmigung noch aus.

Sobald diese ergangen, werden die Ortskrankenkassen nach dem neuen Statut eingeführt.

IX. Polizeiwesen.

Unter dem 9. Dezember 1884 beschloßen Sie, dem Polizei-Kommissar Dralle für die Zeit vom 1. Oktober 1884 bis dahin 1885 eine Zulage, den Polizeidienern Döring und Terbowen eine Gratifikation von 75 Mark und Letzterem wegen Krankheit und Sterbefall in seiner Familie eine besondere Zulage von 50 Mark zu bewilligen.

Der Nachwächter Wilhelm Schwenk war in letzter Zeit wegen Krankheit wiederholt verhindert, seinen Dienst zu versehen und sah sich genöthigt, denselben am 6. d. Mis. niederzulegen. Versuchsweise ist der Dienst dem Fabrikarbeiter Karl Ludwig Knoth, 31 Jahre alt, übertragen worden.

Die hiesige freiwillige Feuerwehr besteht aus 8 Vorstandsmitgliedern, 4 Abtheilungsführern, 13 Mannschaften der Steiger-Abtheilung, zur Bedienung der Hydranten 3 Abtheilungen mit zusammen 57 Mannschaften.

Das Vermögen der Kasse beträgt 1350 Mark, außer den bei der Sparkasse aufgelaufenen Zinsen.

Brände sind vorgekommen: in der Nacht vom 18. zum 19. April, am 5. Juni, in der Nacht vom 6. zum 7. Juni, am 18. November, am 26. November, am 27. November 1884 und in der Nacht vom 8. zum 9. Januar 1885. Von diesen bestanden 3 in unbedeutenden Zimmer- und Kamin-Bränden, die sofort erstickt wurden. In den übrigen 4 Fällen mußte die hiesige freiwillige Feuerwehr einschreiten, welche indes unter Zuhilfenahme der Wasserleitung in allen Fällen das Feuer bald löschen konnte, so daß dasselbe an den Häusern von Leo Jansen, W. Karl Lamberg und Emil Groyen nur den Dachstuhl und an dem Hause der Gebrüder Theis hieselbst nur einige Zimmerwände zerstörte.

Summarische Nachweise

über die im Jahre 1884 zur Anzeige gekommenen Verbrechen und Vergehen.

Diebstahl	33	Urkundenfälschung	2
Mißhandlung	32	Wechselstempel	2
Sachbeschädigung	20	Furtdiebstahl	2
Betrug	15	Diebstahl und Unterschlagung	2
Unberechtigter Branntweinverkauf	15	Pfandverschleppung	2
Unterschlagung	13	Verbreitung verbotener soz.-demokrat. Druckschriften	2
Körperverletzung	11	Mißhandlung und Beamtenbeleidigung	1
Hausfriedensbruch	9	Verbrechen gegen § 219 des Strafgesetzbuches	1
Beamtenbeleidigung	7	Unzucht	1
Berausgabung falschen Geldes	7	Diebstahl und Hehlerei	1
Gewerbesteuer-Kontraventionen	6	Beraubung	1
Bedrohung	5	Mißhandlung, Bedrohung und Sachbeschädigung	1
Diebstahl mittelst Einbruch	3	Erpressung, Bedrohung und Mißhandlung	1
Wechselseitige Mißhandlung	2	Beamtenbeleidigung und Widerseßlichkeit	1
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2	Fangen von Singvögeln	1
Widerstandsleistung	2	Erpressungsversuch	1
Fahrlässige Körperverletzung	2	Mißhandlung und Beraubung	1
Bedrohung und Körperverletzung	2	Falsche Anschuldigung	1
Hausfriedensbruch und Bedrohung	2	Weineid	1

Verbrechen gegen § 173 ² des Strafgesetzbuches . . .	1	Jagdvergehen	1
Majestätsbeleidigung und Beleidigung des Fürsten		Waarenzahlungen	1
Reichskanzler	1	Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch	1
Diebstahl und Betrug	1	Betrugsversuch	1
Bestechung	1	Unterschlagung und Betrug	1
Fahrlässige Brandstiftung	1		
		Summa	233

Im Jahre 1884 wurden auf Grund des Gesetzes vom 1. Juli 1883, betreffend den Erlass polizeilicher Strafverfügungen von der diesseitigen Verwaltung 1265 Strafbefehle erlassen. In 86 Fällen wurde Einspruch erhoben; hiervon wurden 15 Fälle zur gerichtlichen Verhandlung überwiesen, in 6 Fällen der Einspruch von den Widersprechenden zurückgezogen und in 65 Fällen die Zurücknahme des Strafbefehls angeordnet. Von den 15 zur gerichtlichen Entscheidung überwiesenen Einsprüchen erfolgte in 4 Fällen Freisprechung, in 10 Fällen wurde der Strafbefehl aufrecht erhalten und steht in 1 Falle noch Verhandlung aus. Von den erlassenen Strafbefehlen wurden vollstreckt 1123, und zwar durch Zahlung der Geldstrafe 775 und durch Verbüßung der Subsidiarhaft 350.

Die 1265 erlassenen Strafverfügungen beziehen sich auf folgende Uebertretungen:

Versäumniß der Volksschule	666	Ver spätete Anzeige von Todesfällen	4
Straßenpolizei-Kontravention	102	Entwendung von Gartenfrüchten	4
Versäumniß der Fortbildungsschule	72	Hundsteuer-Kontravention	3
Nichttheilnahme des Sonntags	61	Zu spätes Erscheinen vor der Ober-Ersatz-Kommission	2
Meldepolizei-Kontravention	57	Uebertretung der Polizei-Verordnung betr. Ein-	
Impfpolizei-Kontravention	56	führung von Fleisch	2
Nächtliche Ruhestörung	54	Feilhalten von Singvögeln	2
Verübung groben Unfugs	41	Baupolizei-Kontravention	2
Uebertretung der Polizeistunde	37	Thierquälerei	2
Werfen mit Steinen	27	Ver spätete Anzeige von Geburten	2
Verkauf von Heilmitteln	17	Schießen in der Nähe öffentlicher Gebäude	2
Hundepolizei-Kontravention	15	Verkauf von zu leichtem Brode	1
Maß- und Gewichtskontravention	10	Angabe eines falschen Namens	1
Beschäftigung jugendlicher Arbeiter ohne Arbeitsbuch	5	Unbefugtes Lagern von Petroleum	1
Marktpolizei-Kontravention	5	Nichtbeachtung der nöthigen Schutzvorrichtung bei	
Abhaltung von Tanzfränzchen	5	Betrieb einer Dreschmaschine	1
Nicht- resp. verspätete Anmeldung zur Militär-		Nicht-Anbringung eines Ventilators	1
Stammrolle	4	Maskirung ohne Erlaubniß	1

Zusammenstellung

der für Rechnung des Staates und für Gemeinden entstandenen Gefangenen-Verpflegungs- u. Kosten.

	Verpflegungs-Kosten				Schließ-Gebühren				Beleuchtungs-Kosten				Heizungs-Kosten				Summa	
	für den Staat		für Gemeinden		für den Staat		für Gemeinden		für den Staat		für Gemeinden		für den Staat		für Gemeinden			
	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S		
I. Quartal	1429	—	770	30	214	35	123	80	13	84	7	26	142	—	76	40	2776	95
II. "	973	—	361	68	145	95	61	70	6	69	2	41	24	82	10	68	1586	93
III. "	669	77	545	30	100	50	95	25	5	34	3	86	—	—	—	—	1420	02
IV. "	523	—	270	02	78	45	46	05	10	24	4	96	107	67	55	73	1096	12
	3594	77	1947	30	539	25	326	80	36	11	18	49	274	49	142	81	6880	02
	1947	30			326	80			18	49			142	81				
	5542	07			866	05			54	60			417	30				

Uebersicht der Transporte pro 1884.

Es wurden transportirt: 1) nach dem Arresthause zu Elberfeld 63, 2) nach Brauweiler, behufs Ablieferung an die Arbeits-Anstalt daselbst 18, 3) nach Remscheid 2, 4) je 1 Person nach Lüdenscheid, Gräfrath und Kaldenkirchen 3, in Summa 86.

Uebersicht der Impfungen pro 1884.

Die Zahl der Impfungen betrug 768. Hiervon sind gestorben 109, verzogen 78, 1 von der Impfpflicht befreit, 73 bereits im Vorjahre mit Erfolg geimpft. Es sind demnach impfpflichtig geblieben 507. Hiervon sind geimpft mit Erfolg 449, ohne Erfolg 18, mit unbekanntem Erfolge 1. Ungeimpft blieben sonach und zwar auf Grund ärztlichen Zeugnisses 38, weil nicht aufzufinden oder zufällig ortsabwesend 1. Zahl der während des Geschäftsjahres geborenen und bereits mit Erfolg geimpften Kinder 48.

Uebersicht der Wiederimpfungen pro 1884.

Knabenschule: Zahl der Impfungen 260. Hiervon sind verzogen 4, während der vorhergehenden 5 Jahre mit Erfolg geimpft 9. Es sind demnach impfpflichtig geblieben 247. Hiervon sind geimpft mit Erfolg 120, ohne Erfolg 106, mit unbekanntem Erfolge 6. Ungeimpft blieben sonach und zwar auf Grund ärztlichen Zeugnisses vorläufig zurückgestellt 3, wegen Aufhörens des Besuchs einer die Impfpflicht bedingenden Lehranstalt 2, weil vorschriftswidrig der Impfung entzogen 10.

Mädchenschule: Zahl der Impfungen 298. Hiervon sind verzogen 5, während der vorhergehenden fünf Jahre mit Erfolg geimpft 3. Es sind demnach impfpflichtig geblieben 290. Hiervon sind geimpft mit Erfolg 128, ohne Erfolg 107, mit unbekanntem Erfolge, weil nicht zur Nachschau erschienen 8. Ungeimpft blieben sonach und zwar auf Grund ärztlichen Zeugnisses vorläufig zurückgestellt 4, wegen Aufhörens des Besuchs einer die Impfpflicht bedingenden Lehranstalt 12, weil vorschriftswidrig der Impfung entzogen 31.

Real-Progymnasium: Zahl der Impfungen 47. Hiervon sind mit Erfolg geimpft 25, ohne Erfolg 20. Ungeimpft blieben sonach wegen Aufhörens des Besuchs einer die Impfpflicht bedingenden Lehranstalt 1, weil vorschriftswidrig der Impfung entzogen 1.

Höhere Töcherschule: Zahl der Impfungen 23. Hiervon sind geimpft mit Erfolg 18, ohne Erfolg 4. Ungeimpft blieben sonach und zwar weil vorschriftswidrig der Impfung entzogen 1.

Militair-Angelegenheiten.

Bei dem Ersatzgeschäfte pro 1884 concurrirten und wurden designirt:

ex	für dauernd unbrauchbar	Ersatz-Reserve I	Ersatz-Reserve II	1 Jahr zurück	zur Einstellung
1882	5	14	54	4	34
1883	4	—	1	114	18
1884	1	—	1	109	30
	10	14	56	227	82

Aus den Jahrgängen 1882—1884 sind 37 junge Leute im Besitze des Berechtigungsscheines zum einjährig freiwilligen Dienst. 389

Während des Jahres 1884 waren hier einquartiert:

- Am 30. und 31. August: 1) der Stab der 28. Infanterie-Brigade
 2) " " des Infanterie-Regiments 56
 3) das 1. Bataillon " " " "
 4) " Füsilier- " " " "
 5) ein Train-Detachement.

Die Gesamtstärke dieser Truppen betrug 37 Offiziere, 1132 Mann und 34 Pferde.

- Am 31. August und 1. September: 1) der Inspecteur der 7. Festungs-Inspektion
 2) die 1. Compagnie des Pionier-Bataillons Nr. 7
 3) Gendarmen

in der Gesamtstärke von 6 Offizieren, 130 Mann und 8 Pferden.

- Am 1. September: 1) der Stab der 28. Infanterie-Brigade
 2) " " des Infanterie-Regiments Nr. 57
 3) das 1. Bataillon " " " "
 4) Gendarmen

Gesamtstärke 22 Offiziere, 596 Mann und 23 Pferde.

Prozestabelle des Königlich Gewerbegerichts zu Solingen für das Justizjahr 1884.

Bevölkerung des Amtsbezirks.	Zahl der anhängig gemachten Sachen	Davon wurden erledigt						Summa
		a) bei der Vergleichskammer			b) bei dem Hauptbureau			
		durch Vergleich	durch Verweisung zum Hauptbureau	auf andere Art	durch Urtheil	durch Vergleich	auf andere Art	
65 881	239	50	111	78	71	30	10	111

Erläuterung.

Zum Hauptbureau wurden verwiesen	111 Sachen
Hierzu die aus dem Vorjahre übernommenen	12 "
	<u>Summa 123 Sachen</u>
Davon sind als unerledigt in das Geschäftsjahr 1885 verlagert	5 "
Demnach kamen vor dem Hauptbureau zur endgültigen Verhandlung	118 Sachen

E t a t
für die
Gemeindekasse der Bürgermeisterei Solingen
für das Rechnungsjahr 1885/86.

Benennung der Gemeinden.	Bevölkerung derselben 1885.	Betrag der direkten Steuern vom Jahre 1885/86.											
		Grund- steuer		Gebäude- steuer		Einkommen- steuer		Klassen- steuer		Gewerbe- steuer		Summa.	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Solingen	17 778	745	58	30 350	60	23 850	—	38 904	—	29 322	—	123 172	18

Es wird hiermit bescheinigt, daß der gegenwärtige Haushalts-Etat der Bürgermeisterei Solingen in Gemäßheit des §. 60 der Städte-Ordnung vom 15. Mai 1856 vor der Prüfung der Stadtverordneten-Versammlung während 8 Tagen im Rathhause hieselbst Zimmer Nr. 4 zur Einsicht offen gelegen hat und diese Offenlegung vorher gehörig bekannt gemacht worden ist.

Solingen, den 27. März 1885.

Der Bürgermeister:
van Meenen.

Nr. dieses.	Einnahme.	Staats- Quantum von 1884/85		Für das Jahr 1885/86 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
	Titel I.						
	Grundrenten.						
1	Grundrenten	4	80	4	80	4	80
2	Recognitionengebühren	10	—	10	—	10	—
	Summa Titel I.	14	80	14	80	14	80
	Titel II.						
	Unbestimmte Einkünfte aus Patrimonial-Vermögen und Gerechtfame.						
1	Standgeld der Wochenmärkte, verpachtet auf das Jahr 1885	2 400	—	2 400	—	2 400	—
	Summa Titel II	2 400	—	2 400	—	2 400	—
	Titel III.						
	Bestimmte Einnahmen aus Patrimonial-Vermögen.						
1	Miethe:						
	1. Schulgebäude am Kirchplatz:						
	a) Brangs und Heinrich; vermietet bis zum 1. Mai 1886 1 575 ℳ						
	b) Ingenieur Scheven für eine Ar- beitsstube 60 "	1 635	—	1 635	—	1 635	—
	2. Schulgebäude Casinostraße: Von Fräulein Brinkmann	75	—	75	—	75	—
	3. Schulgebäude Bergstraße:						
	a) Von Fräulein Siehle 150 ℳ						
	b) " " Maroske 75 "						
	c) " " Purper 75 "	300	—	300	—	300	—
	4. Schulgebäude Krämerskämpchen: Von Polizeifergeant Döring	75	—	75	—	75	—
	5. Schulgebäude Schulstraße: Von Fräulein Heiner aufs Jahr	75	—	75	—	75	—
	Summa Titel III.	2 160	—	2 160	—	2 160	—
	Titel IV.						
	Zinsen von Activen.						
1	Zinsen des Kaufpreises für das Schulgebäude am Kirch- platz (Emil Altenrath) 15 900 ℳ						
	abgetragen 3 900 "						
	12 000 ℳ						
	für die Zeit vom 1. November 1884 bis dahin 1885	607	50	592	50	592	50
	Abtragung am 1. Mai 1885	300	—	300	—	300	—
	Zu übertragen	907	50	892	50	892	50

Nr. dieses.	Einnahme.	Etat-Quantum von 1884/85		Für das Jahr 1885/86 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
	Uebertrag	907	50	892	50	892	50
2	Zinsen von Wilh. Wagner hier für den Kaufpreis des Grundstückes an der Dorperstraße ad . . . 4 500 ℳ abgetragen 900 " 3 600 ℳ vom 1. October 1884 bis dahin 1885 195 — 4. Abtragung vom 1. October 1885 300 —			180	—	180	—
3	Zinsen des Anlage-Kapitals des Wasserwerks ad 500 000 ℳ zu 5 % einschließlich Wassermessermiethe 25 000 —			22 500	—	22 500	—
4	Dividende der Gas-Aktien-Commandit-Gesellschaft W. Ritter & Comp. hier, für 64 Gas-Aktien à 1500 ℳ = 96 000 ℳ à 18 % 17 280 —			17 280	—	17 280	—
	Summa Titel IV.	43 682	50	41 152	50	41 152	50
	Titel V. Kommunalsteuer.						
1	Zur Deckung des Etats-Deficits	280 000	—	272 000	—	272 000	—
	Summa per se						
	Titel VI. Unvorhergesehene Einnahmen.						
1	Gebühren für Ausfertigung von Standesamts-Urkunden 80 —			80	—	80	—
2	1 Prozent der Gewerbesteuer 1 150 —			1 150	—	1 150	—
3	3 " " Klassensteuer 300 —			300	—	300	—
	Beitrag der Herren Altenrath, Ann, Buchholz und Diefendahl zur Verzinsung des Kaufpreises für das Klein'sche Haus 600 —			600	—	600	—
4	Gebühren des Rhamtes 1 800 —			—	—	—	—
5	Einnahme der Stadtwaage 3 662 70			5 992	70	5 992	70
6	Außeretatmäßige Einnahmen						
7	Von der Provinzial-Verwaltung für Unterhaltung der innerhalb der Gemeinde belegenen Provinzialstraßen- strecken, zahlbar am 1. August und 1. Februar 4 150 —			4 150	—	4 150	—
	Summa Titel VI.	11 742	70	12 272	70	12 272	70
	Wiederholung.						
	Titel I.	14	80	14	80	14	80
	" II.	2 400	—	2 400	—	2 400	—
	" III.	2 160	—	2 160	—	2 160	—
	" IV.	43 682	50	41 152	50	41 152	50
	" V.	280 000	—	272 000	—	272 000	—
	" VI.	11 742	70	12 272	70	12 272	70
	Summa der Einnahme.	340 000	—	330 000	—	330 000	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Staats- Quantum von 1884/85		Für das Jahr 1885/86 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
Titel I.							
Verwaltungskosten.							
1	Bürgermeister van Meenen						
	a) Gehalt	4 500	M				
	b) Repräsentationskosten	1 500	"				
	c) freie Wohnung		"	6 000	—	6 000	—
2	Gehalt für den Stadtkassen-Rendanten Hefmer	2 700	—	3 000	—	3 000	—
3	Gehalt des Stadtsekretärs Friedrich van Meenen	1 200	—	1 200	—	1 200	—
4	demselben Remuneration als stellvertretender Standes- beamte	1 200	—	800	—	800	—
5	Gehalt des Armen-Sekretärs	2 000	—	2 000	—	2 000	—
6	Salair der Büroarbeiter	5 000	—	6 000	—	6 000	—
7	Für Büroabedürfnisse	1 500	—	2 000	—	2 000	—
8	Für Reinigen und Heizen der Büroräume	540	—	540	—	540	—
9	Für einen Büroadbiener	—	—	450	—	450	—
10	Für verschiedene Blätter und deren Einband, sowie Be- schaffung erforderlicher Handbücher	200	—	200	—	200	—
11	Pension des früheren Vollziehungsbeamten Jac. Schmitz	—	—	450	—	450	—
	Summa Titel I.	20 340	—	22 640	—	22 640	—
Titel II.							
Polizei-Ausgaben.							
1	Polizei-Commissar Dralle:						
	Gehalt	1 800	M				
	persönliche Zulage	750	"				
	Bekleidungskosten	150	"	2 700	—	2 700	—
2	Gehalt und Kleidergeld für die Polizeidiener						
	Döring	1 125	M				
	Terboven	1 125	"				
	Helbig	1 125	"	3 375	—	3 375	—
2a	Stellvertretung und sonstige Ausgaben für die Polizei- diener	—	—	—	—	200	—
3	Dem Hülfspolizeidiener Nordmann an Remuneration	345	—	345	—	345	—
4	Den Polizeidienern 16 ² / ₃ % der Hundesteuer	583	33	583	33	583	33
5	Unterhaltung der Feuerlöschgeräthe und Kosten der Feuer- wehr, einschließlich 300 M zur Bildung einer Feuer- wehr-Unterstützungskasse	1 200	—	1 200	—	1 200	—
6	Straßen-Abfuhr, verdungen an Franz Enaury bis 1. October 1885	1 600	—	1 600	—	1 600	—
7	Unterhaltung des Kantonalgefängnisses	300	—	300	—	300	—
8	Kosten der Gefangenen-Verpflegung	540	—	540	—	540	—
9	Kosten der Straßen-Beleuchtung zc.	7 000	—	7 500	—	7 500	—
10	Den drei Nachtwächtern J. Krahfors, W. Schwent, H. Schwarz						
	an Gehalt je 540 M	1 620	M				
	Zur Beschaffung der Dienstkleidung der Nachtwächter	150	"				
	Heizung, Beleuchtung und Reinigung des Wachlokals	72	"	1 842	—	1 842	—
	Zu übertragen	19 485	33	20 185	33	20 185	33

Nr. dieses.	Ausgabe.	Staats- Quantum von 1884/85		Für das Jahr 1885/86 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung		
		ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	
	Uebertrag	19 485	33	20 185	33	20 185	33	
11	Dem Richtermeister Busse Remuneration, 75 % der Ge- bühren	450	—	450	—	450	—	
12	Entschädigung für 137 Hydranten à 5 ℳ	685	—	685	—	685	—	
13	Kosten der Stadtwaaage	900	—	—	—	—	—	
14	Den hier stationirten drei Gensdarmen an Miethszuschuß Summa Titel II	180	—	180	—	180	—	
		21 700	33	21 500	33	21 500	33	
	Titel III. Steuern und Abgaben.							
1	Grund- und Gebäudesteuer von Gemeinde-Eigenthum . .	50	—	50	—	50	—	
2	Feuer-Versicherungsbeiträge für Mo- und Immobilienar . .	350	—	350	—	350	—	
	Summa Titel III	400	—	400	—	400	—	
	Titel IV. Zinsen und Schulden.							
1	Verzinsung und Abtragung auf die ausgegebenen Stadt- Obligationen: Zinsen: Abtragung: Summa: I. Emission: 2 772.— 6 150.— 8 922.— II. " 8 923.— 7 200.— 16 123.—	26 238	—	25 045	—	25 045	—	
2	Darlehen der Sparkasse, entnommen zur Deckung der Forderung der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesell- schaft ℳ 69 000 Abtragung " 7 560 Zinsen zu 4 % von ℳ 61 440 Abtragung in 1885/86	2 810	70	2 457	60	2 457	60	
		1 020	—	1 080	—	1 080	—	
3	Darlehen der Sparkasse zur Deckung von Baukosten ℳ 60 000 Abtragung " 5 900 Zinsen zu 4 % von ℳ 54 100 Abtragung in 1885/86	2 425	—	2 164	—	2 164	—	
		900	—	1 000	—	1 000	—	
4	Darlehen der Sparkasse zur Deckung des Restbetrages für den Ankauf des Klein'schen Hauses behufs Er- weiterung der Brunnenstraße (vergleiche Einnahme Titel VI Post. 3) Zinsen von 9000 ℳ zu 4 %	405	—	360	—	360	—	
5	Darlehen der Sparkasse zur Bestreitung von Baukosten ad ℳ 30 000 Abtragung " 3 000 Zinsen à 4 % von ℳ 27 000 Abtragung in 1885/86	1 239	75	1 080	—	1 080	—	
		550	—	700	—	700	—	
6	Darlehen der Sparkasse zur Bestreitung außerordentlicher Armen-Bedürfnisse und Beschäftigung brodloser Ar- beiter ℳ 60 000 Abtragung " 25 300 Zinsen à 4 % von ℳ 34 700 Abtragung pro 1885/86	1 741	50	1 388	—	1 388	—	
		4 000	—	4 200	—	4 200	—	
	Zu übertragen	41 329	95	39 474	60	39 474	60	

Nr. dieses	Ausgabe.	Etat-Quantum von 1884/85		Für das Jahr 1885/86 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung		
		M.	S.	M.	S.	M.	S.	
	Uebertrag ..	41 329	95	39 474	60	39 474	60	
7	Darlehen der Sparkasse zur Bestreitung der Baukosten des Schulgebäudes Krämerstämpchen ... M. 60 000							
	Abtragung " 3 330							
	Zinsen zu 4 % von M. 56 670	2 583	—	2 266	80	2 266	80	
	Abtragung in 1885/86	730	—	770	—	770	—	
8	Verzinsung des Anlage-Kapitals des Wasserwerks ad 500 000 M. à 4 1/2 %	22 500	—	22 500	—	22 500	—	
	Amortisation 1 %	5 000	—	—	—	—	—	
9	Restschuld für Erwerb von 64 Aktien der Gas-Aktien- Kommandit-Gesellschaft W. Ritter & Comp. am 14. Juli 1884 M. 120 362.13 zu verzinsen mit 4 %	5 288	78	4 814	52	4 814	52	
	Amortisation	11 991	22	12 465	48	12 465	48	
10	Darlehen der Sparkasse zur Bestreitung der Baukosten der Schule am Vorspelerweg 60 000 M.							
	Amortisirt 600 "							
	Zinsen zu 4 % von 59 400 M.	2 700	—	2 376	—	2 376	—	
	Amortisation	600	—	600	—	600	—	
	Summa Titel IV ..	92 722	95	85 267	40	85 267	40	
	Titel V.							
	Baukosten.							
1	Unterhaltung der Straßen und Wege	15 850	—	15 800	—	15 800	—	
2	Reparaturen an städtischen Gebäuden	1 500	—	1 500	—	1 500	—	
3	Gehalt des Bautechnikers Müller	2 000	—	2 000	—	2 000	—	
	Summa Titel V ..	19 350	—	19 300	—	19 300	—	
	Titel VI.							
	Armenpflege.							
1	Nach dem Etat, Zuschuß	47 500	—	48 500	—	48 500	—	
	Summa per se ..							
	Titel VII.							
	A. Volksschule.							
1	Nach dem Etat Zuschuß der Stadt	74 384	65	74 367	15	74 367	15	
	B. Höhere Bürgerschule.							
1	Nach dem Etat Zuschuß der Stadt	11 375	25	12 759	—	12 759	—	
	C. Fortbildungsschule.							
1	Nach dem Etat Zuschuß der Stadt	1 660	—	1 660	—	1 660	—	
	D. Höhere Privat-Töchtersschule.							
1	Zuschuß für die Unterhaltung derselben für die Zeit vom 1. Oktober 1884 bis dahin 1885	1 200	—	1 200	—	1 200	—	
	Summa Titel VII ..	88 619	19	89 986	15	89 986	15	

Nr. dieses.	Ausgabe.	Stats- Quantum von 1884/85		Für das Jahr 1885/86 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	Titel VIII. Kirchenbedürfnisse. vacat.						
	Titel IX. Unvorhergesehene Ausgaben.						
1	Zu Militärzwecken aller Art	300	—	500	—	500	—
2	Servizzuschuß für den Bezirks-Feldwebel	261	—	261	—	261	—
3	Beitrag an die Provinzialverwaltung	13 881	80	14 451	76	14 451	76
4	Beitrag zur Deckung der Kosten des Ständehauses	231	—	231	—	231	—
5	Den Polizeidienern für das Umhertragen der Steuerzettel	60	—	60	—	60	—
6	Für Umhertragen der Auszüge aus der Communal- steuerrolle	45	—	45	—	45	—
7	Für öffentliche Bekanntmachungen	120	—	120	—	120	—
8	Zur Deckung unbeitraglicher Communalsteuerbeträge und Ausfälle	25 000	—	15 000	—	15 000	—
9	Rückerstattung auf Communalsteuer in Betreff nach anderen Gemeinden zu zahlender Communal- Einkommensteuer	3 000	—	4 000	—	4 000	—
10	Portokosten	600	—	600	—	600	—
11	Beitrag zu den Kosten des Vereins für öffentliche Ge- sundheitspflege	24	—	24	—	24	—
12	Beitrag für den Verein zur Förderung des Wohles der Arbeiter „Concordia“ in Mainz	25	—	25	—	25	—
13	Beitrag für das National-Museum in Nürnberg	10	—	10	—	10	—
14	Kosten der Feier des National-Festtages in den Schulen, Beitrag zu derselben	450	—	450	—	450	—
15	Beitrag zu den Bedürfnissen der Kreis-Invalidentasse	300	—	300	—	300	—
16	Zur Hinterlegung bei der Sparkasse beziehungsweise zur Schulden-Tilgung (Einnahme Titel IV Pos. 1 und 2)	600	—	600	—	600	—
17	Zu außergewöhnlichen Ausgaben	2 879	02	4 398	36	4 398	36
18	Beitrag zu den Kosten der Verwaltung der Reichsbank- nebenstelle	1 130	—	1 130	—	1 130	—
19	Miethe für ein Gewerbegerichtstokal nebst Bureau	450	—	200	—	200	—
	Summa Titel IX.	49 366	82	42 406	12	42 406	12

Nr. dieses.	Ausgabe.		Etats-Quantum von 1884/85		Für das Jahr 1885/86 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
			ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
	Wiederholung.							
		Titel I	20 340	—	22 640	—	22 640	—
		" II	21 700	33	21 500	33	21 500	33
		" III	400	—	400	—	400	—
		" IV	92 722	95	85 267	40	85 267	40
		" V	19 350	—	19 300	—	19 300	—
		" VI	47 500	—	48 500	—	48 500	—
		" VII	88 619	90	89 986	15	89 986	15
		" VIII	—	—	—	—	—	—
		" IX	49 366	82	42 406	12	42 406	12
		Summa aller Ausgaben	340 000	—	330 000	—	330 000	—
		" " Einnahmen	340 000	—	330 000	—	330 000	—

Aufgestellt:

Solingen, den 14. März 1885.

Der Bürgermeister: van Meenen.

Festgestellt in Einnahme und Ausgabe balancirend zu

dreihundertdreißigtausend Mark.

Solingen, den 30. März 1885.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

Dr. Stratmann. Carl Decker. Paul Kron. van Meenen.

		Statt-Quantum von 1884/85		Für das Jahr 1885/86		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung			
		M		S		M		S	
Etat									
über die									
Bedürfnisse der Armen-Verwaltung in Solingen									
für das Rechnungsjahr 1885/86.									
Nr.	dieses.	Einnahme.		Statt-Quantum von 1884/85	Für das Jahr 1885/86 werden vorge schlagen	Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung			
		M	S	M	S	M	S	M	S
1		Erstattung für geleistete Unterstützungen:							
		a) aus dem Landarmenfonds		2 800	—	2 800	—	—	—
		b) aus dem Polizeistrafgelderfonds		3 000	—	3 000	—	—	—
		c) von anderen Gemeinden		3 000	—	3 000	—	—	—
		d) von Privaten		1 200	—	1 200	—	—	—
		Summa		10 000	—	10 000	—	—	—
2		Zinsen des Reservefonds der Sparkasse		10 500	—	12 500	—	—	—
		Summa per se							
3		Abgaben für öffentliche Belustigungen		3 000	—	3 000	—	—	—
		Summa per se							
4		Hundesteuer		2 800	—	2 800	—	—	—
5		Sonstige Einnahmen		200	—	200	—	—	—
		Summa		3 000	—	3 000	—	—	—
		Hierzu Summa 3		3 000	—	3 000	—	—	—
		" " 2		10 500	—	12 500	—	—	—
		" " 1		10 000	—	10 000	—	—	—
		Ueberhaupt		26 500	—	28 500	—	—	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etats- Quantum von 1884/85		Für das Jahr 1885/86 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	₰	M.	₰	M.	₰
1	Zmpffkosten	550	—	550	—	—	—
2	Gehalt des Armen-Arztes Dr. Büren	1 000	—	1 000	—	—	—
3	Remuneration für die Hebamme Wittwe Bäumer	100	—	100	—	—	—
4	Kosten der Arzneimittel	1 800	—	1 800	—	—	—
5	Verpflegung im Krankenhaus auf Kosten der Armen- Verwaltung	15 000	—	17 000	—	—	—
6	Barspenden	36 000	—	35 000	—	—	—
7	a) für Brod	3 300.—	}	6 000	—	8 000	—
	b) " Kleiderstoffe	1 800.—					
	c) " Schuhzeug	1 800.—					
	d) " Kohlen	600.—					
	e) " Beerdigungskosten	500.—					
8	Pflegekosten an auswärtige Gemeinden	3 000	—	3 000	—	—	—
9	Verpflegungskosten an auswärtige Anstalten:						
	a) Anstalt für Epileptische „Bethel“ bei Viefelfeld:						
	1. für Martha Sonnenholz, geb. am						
	28. April 1872	560	—	560	—	—	—
	2. für Clara Müller, geb. am 14. März 1858						
	b) Anstalt für Blödsinnige in „Gephata“ bei M.- Glabbach:						
	für Wilhelm Blockjepen, Sohn von Jacob						
	Blockjepen, geb. 2. Dezember 1869	216	—	216	—	—	—
	c) Departemental-Irren-Anstalt zu Düsseldorf:						
	für Otto Busch						
	" Otto Dreesbach						
	" Carl Kirberg						
	" Emma Reeff	1 650	—	1 925	—	—	—
	" Heinr. Zimmermann						
	" Rudolf Spizer						
	" Reinhard Rabenschlag						
	d) Provinzial-Irren-Anstalt, Grafenberg:						
	für Ehefrau Herm. Wolff	—	—	720	—	—	—
	" Dittlie Müller						
	e) Privat-Irren-Anstalt des Dr. Colmant zu Vendorf:						
	für Auguste Fluß	960	—	640	—	—	—
	" Ehefrau P. D. Adrion						
	f) Landarmenhaus Trier:						
	für Emma Clauberg						
	" Ernst Weyersberg	1 964	—	1 150	—	—	—
	" Carl Wedel						
	" Clara Hartkopf						
	g) Provinzial-Taubstumm-Anstalt Neuwied:						
	für Hugo Weyersberg, geb. am 27. Febr. 1869, Kleidergelder	80	—	80	—	—	—
	h) Provinzial-Taubstumm-Anstalt Brühl:						
	für Wilhelm Schmitz, geb. am 18. Januar 1870, Kleidergeld	60	—	60	—	—	—
	Zu übertragen	68 940	—	71 801	—	—	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Staats- Quantum von 1884/85		Für das Jahr 1885/86 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
	Uebertrag	68 940	—	71 801	—	—	—
	i) Erziehungs-Anstalt Düsseldorf: für Max Pape, geb. am 5. März 1873	132	80	265	60	—	—
	„ Emma Hermes, geb. am 13. Dezbr. 1872.						
	k) Diakonissen-Haus Barmen: für Helene Blanke, geb. am 20. Oktober 1870	260	—	260	—	—	—
	l) Provinzial-Hilfskasse Düsseldorf: für Anna Klein zu Rath bei Geldern	700	—	420	—	—	—
	m) Erziehungs-Verein hier	500	—	500	—	—	—
	n) Evangelisches Armenhaus hier	3 000	—	3 000	—	—	—
10	Sonstige Bedürfnisse der Armen-Verwaltung	467	20	753	40	—	—
	Summa der Ausgaben	74 000	—	77 000	—	—	—
	„ „ Einnahmen	26 500	—	28 500	—	—	—
		47 500	—	48 500	—	—	—

Aufgestellt

Solingen, den 3. Februar 1885.

Der Armen-Vorstand:

Carl Billes. C. D. Schaaff. P. D. Witte. J. Kühle. H. Kaufmann.
C. Jul. GÜth. van Meenen.

Festgestellt in Einnahme zu 28 500 Mark
„ Ausgabe „ 77 000 „
mithin zu einem Zuschusse von. . 48 500 Mark.

Solingen, den 12. März 1885.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

van Meenen. August Schnitzler. Gustav Coppel. F. W. Höller sen.

Nr.	Einnahme	Statt-Quantum von 1884/85	Für das Jahr 1885/86 werden vorgeschlagen	Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung
I.	Aus dem Bergischen Schulfonds	193	193	193
II.	Schulgeld auswärtiger Schüler und sonstige Einnahmen zu Schulzwecken	806	806	806
	Summa der Einnahme	1000	1000	1000

Etat

über

die Bedürfnisse der Volksschulen der Stadt Solingen für das Rechnungsjahr 1885/86.

Nr. dieses.	Einnahme.	Etat-Quantum von 1884/85		Für das Jahr 1885/86 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtverordneten-Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	Titel I.						
I.	Aus dem Bergischen Schulfonds	193	85	193	85	193	85
II.	Schulgeld auswärtiger Schüler und sonstige Einnahmen zu Schulzwecken	806	15	806	15	806	15
	Summa der Einnahme	1000	—	1000	—	1000	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Stats- Quantum von 1884/85		Für das Jahr 1885/86 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadter- ordneten- Versammlung	
		M.	₰	M.	₰	M.	₰
Titel I.							
Besoldungen.							
A. Anabenschule.							
I. Mittelschule.							
1	Rektor Dahmann, Ferd. Wilh., seit dem 31. Juli 1858	2250	—	2250	—	2250	—
2	Elfried Gosekuhl, seit dem 15. November 1880 . . .	1440	—	1440	—	1440	—
3	Georg Schmitz, seit dem 1. September 1878	1500	—	1500	—	1500	—
4	I. Zulage vom 1. Januar 1884 an. Gottfried Kempen, seit dem 1. Juli 1884	1400	—	1400	—	1400	—
II. Volksschule.							
System A.							
5	1) Julius Minieur, seit dem 1. Oktober 1882	2100	—	2100	—	2100	—
6	2) Wilhelm Krampen, seit dem 1. Oktober 1880 . . . I. Zulage vom 1. Januar 1886 an	1440	—	1440	—	1455	—
7	3) Josef Schäfer, seit dem 17. August 1881	1440	—	1440	—	1440	—
8	4) Otto Schmitz, seit dem 19. August 1881	1440	—	1440	—	1440	—
9	5) Carl Blasberg, seit dem 1. Oktober 1882	1440	—	1440	—	1440	—
System B.							
10	1) Friedrich Stader, seit 13. August 1858	2100	—	2100	—	2100	—
11	2) Oskar Bartlisch, seit 1. Oktober 1881	1600	—	1600	—	1600	—
12	3) Friedrich Müller, seit 1. Oktober 1882	1440	—	1440	—	1440	—
13	4) Ernst Hövels, seit 1. April 1883	1200	—	1400	—	1400	—
14	I. Zulage vom 1. Januar 1885 an. 5) Hermann Wittkamp, seit 1. Mai 1884	1440	—	1200	—	1200	—
System C.							
15	1) Hauptlehrer Mehler, seit 1. Juni 1864	2250	—	2250	—	2250	—
16	2) Johann Piegeler, seit 1. Mai 1880 I. Zulage vom 1. Januar 1886 an	1440	—	1440	—	1455	—
17	3) Robert Kessel, seit 1. Oktober 1882	1440	—	1440	—	1440	—
18	4) Carl Zimmermann, seit 13. April 1882	1440	—	1440	—	1440	—
19	5) Richard Blas, seit 1. Mai 1884	1440	—	1200	—	1200	—
System D.							
20	3) Ernst Eppenstein, seit 7. August 1882	1440	—	1440	—	1440	—
21	5) Engelbert Theveßen, seit 1. August 1882	1440	—	1440	—	1440	—
Summa A		33 120	—	32 870	—	32 870	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Staats- Quantum von 1884/85		Für das Jahr 1885/86 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
B. Mädchenschule.							
I. Mittelschule.							
1	1) Rektor Eichholz seit 1. Juni 1867	2250	—	2250	—	2250	—
2	2) Sybilla Wolff seit dem 1. April 1876	1275	—	1275	—	1293	75
	IV. Zulage vom 1. Januar 1886 an			18	75		
3	3) Sophia Schuh seit 1. Juli 1873	1350	—	1350	—	1368	75
	V. Zulage vom 1. Januar 1886 an			18	75		
4	4) Anna Timm seit 16. Oktober 1876	1275	—	1275	—	1293	75
	IV. Zulage vom 1. Januar 1886 an			18	75		
II. Volksschule.							
System A.							
5	1) Auguste Heiner seit 1. Mai 1869	1650	—	1650	—	1650	—
6	2) Sophia Doppermann seit 1. April 1883	1050	—	1050	—	1068	75
	I. Zulage vom 1. Januar 1886 an			18	75		
7	3) Lina Purper seit 16. Oktober 1876	1275	—	1275	—	1293	75
	IV. Zulage vom 1. Januar 1886 an			18	75		
8	4) Wilhelmine Schmidt seit 1. Mai 1869	1425	—	1425	—	1443	75
	VI. Zulage vom 1. Januar 1886 an			18	75		
9	5) Dietrich Sander seit 1. August 1884	1440	—	1200	—	1200	—
System B.							
10	1) Maria Sießke seit 1. Mai 1869	1650	—	1650	—	1650	—
11	2) Elise Herberg seit 1. August 1874	1350	—	1350	—	1350	—
12	3) Bertha Keller seit 1. Dezember 1870	1425	—	1425	—	1425	—
13	4) Pauline Maroske seit 1. Januar 1870	1425	—	1425	—	1425	—
14	5) Wilhelm Leonhard seit 1. April 1884	1440	—	1200	—	1200	—
System C.							
15	1) Elise Brinkmann seit 13. Oktober 1873	1500	—	1500	—	1537	50
	II. Zulage vom 1. Januar 1886 an			37	50		
16	2) Elise Günther seit 24. September 1877	1275	—	1275	—	1275	—
17	3) Antonie Weiling seit 1. Juni 1882	1068	75	1125	—	1125	—
	I. Zulage vom 1. Januar 1885 an						
18	4) Johanna Freitag seit 1. Mai 1884	1440	—	1050	—	1050	—
19	5) Otto Becher seit 7. August 1882	1440	—	1440	—	1440	—
System D.							
20	2) Charlotte Boy seit 15. April 1882	1068	75	1125	—	1125	—
	I. Zulage vom 1. Januar 1885 an						
21	3) Wilhelmina Sevening seit 1. Januar 1873	1368	75	1425	—	1425	—
	Zulage vom 1. Januar 1885 an						
22	4) Wilhelmine Reinartz seit 1. Oktober 1883	1050	—	1050	—	1068	75
	Zulage vom 1. Januar 1886 an			18	75		
	5) Wilhelmine Dörendahl seit 28. Oktober 1884	1050	—	1200	—	1200	—
	Summa B.	31 556	25	31 158	75	31 158	75
	Hierzu " A.	33 120	—	32 870	—	32 870	—
	Summa Titel I.	64 676	25	64 028	75	64 028	75

Nr. dieses.	Ausgabe.	Stats- Quantum von 1884/85		Für das Jahr 1885/86 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
Titel II.							
Sonstige persönliche Bedürfnisse.							
1	Der früheren Lehrerin Grosse an Pension	450	—	450	—	450	—
2	Dem früheren Lehrer Kleinhaus an Pension	700	—	700	—	700	—
3	Für Strick- und Näh-Unterricht an der Mädchenschule Elise Preußner	450	—	450	—	450	—
	Auguste Preußner	450	—	450	—	450	—
4	Für 6 wöchentliche Hilfsstunden der Handarbeits- Lehrerinnen à 0,70 Mark = $4,20 \times 52 =$	218	40	218	40	218	40
Summa Titel II. . .		2 268	40	2 268	40	2 268	40
Titel III.							
Sonstige Bedürfnisse.							
1	Für Beschaffung von Lehrmitteln	500	—	500	—	500	—
2	Für Beschaffung von Lernmitteln für Kinder dürftiger Eltern	1 200	—	1 200	—	1 200	—
3	Für Heizung und Reinigung von 32 Klassenräumen à 65 Mark = 2 080 Mark 12 " " à 70 " = 840 "	2 940	—	2 920	—	2 920	—
4	Wasserleitung	—	—	150	—	150	—
5	Für sonstige Bedürfnisse der Schule	800	—	800	—	800	—
Summa Titel III. . .		5 440	—	5 570	—	5 570	—
Titel IV.							
Bau- und Unterhaltungskosten.							
1	Für Reparaturen an den Schulgebäuden und Lehrer- wohnungen, sowie Unterhaltung der Schul-Utensilien Summa per se	3 000	—	3 500	—	3 500	—

Nr. dieses.	Ausgabe.			Stats- Quantum von 1884/85		Für das Jahr 1885/86 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
				ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
	Wiederholung.								
			Titel I.	64 676	25	64 028	75	64 028	75
			„ II.	2 268	40	2 268	40	2 268	40
			„ III.	5 440	—	5 570	—	5 570	—
			„ IV.	3 000	—	3 500	—	3 500	—
			Summa der Ausgabe ...	75 384	65	75 367	15	75 367	15
			„ „ Einnahme. ...	1 000	—	1 000	—	1 000	—
			Bleibt Zuschuß. ...	74 384	65	74 367	15	74 367	15

Aufgestellt!

Solingen, den 4. März 1885.

Der Schulvorstand:

Carl Julius Krebs. Gustav Coppel. Dr. Stratmann. Palkow. J. S. Höller. Emil Holverscheid.
van Meenen.

Festgestellt

zu einem Zuschusse von Mark 74 367,15 geschrieben:

Vierundsebenzig Tausend dreihundertsebenundsechszig Mark 15 Pf.

Solingen, den 12. März 1885.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

van Meenen. August Schnitzler. Gustav Coppel. F. W. Höller sen.

Nr. dieses.	Einnahme.	Staats- Quantum von 1884/85		Für das Jahr 1885/86 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
	Titel I. Vom Grundeigenthum.						
1	Gartenpacht	—	—	—	—	—	—
	Titel II. Zinsen von Capitalien. Vacat.						
	Titel III. Berechtigungen. Vacat.						
	Titel IV. Hebungen aus Staats- und anderen Fonds. Vacat.						
	Titel V. Hebungen von Schülern.						
1	Eintrittsgeld	200	—	200	—	200	—
2	Schulgeld	19 000	—	19 000	—	19 000	—
3	für den Schuldiener	235	—	235	—	235	—
	Summa Titel V...	19 435	—	19 435	—	19 435	—
	Titel VI. Pensionsfonds.						
1	Solinger Stadt-Obligationen über 6750 ℳ à 4% ...	303	75	270	—	270	—
2	Bei der Sparkasse deponirt	16	—	16	—	16	—
	Summa Titel VI...	319	75	286	—	286	—
	Titel VII. Insgemein. Vacat.						
	Wiederholung.						
	Titel I.	—	—	—	—	—	—
	" II.	—	—	—	—	—	—
	" III.	—	—	—	—	—	—
	" IV.	—	—	—	—	—	—
	" V.	19 435	—	19 435	—	19 435	—
	" VI.	319	75	286	—	286	—
	" VII.	—	—	—	—	—	—
	Summa ..	19 754	75	19 721	—	19 721	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Staats- Quantum von 1884/85		Für das Jahr 1885/86 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
Titel I.							
Besoldungen.							
1	Rektor Hengstenberg	4 500	—	4 500	—	4 500	—
2	Dem ordentlichen Lehrer Schirlig	3 150	—	3 150	—	3 150	—
3	" " " Dr. Kessler	3 150	—	3 150	—	3 150	—
4	" " " Bockhorn	2 400	—	2 400	—	2 400	—
5	" " " Grafe	2 400	—	2 400	—	2 400	—
6	" " " Grabe	2 250	—	2 250	—	2 250	—
7	" Elementarlehrer Mademacher	2 100	—	2 100	—	2 100	—
8	" " " Scheer	1 950	—	1 950	—	1 950	—
9	" Vorschullehrer van Bergh	1 440	—	1 440	—	1 440	—
Summa Titel I. . .		23 340	—	23 340	—	23 340	—
Titel II.							
Anderer persönliche Ausgaben.							
1	für den Turnlehrer	300	—	300	—	300	—
2	" " Caplan Gimken für Ertheilung des katholischen Religionsunterrichts	450	—	450	—	450	—
3	für den Schuldiener: etatsmäßig	165	—	165	—	165	—
	Beitrag der Schüler (Einnahme Titel V. Pos. 3) . .	235	—	235	—	235	—
Summa Titel II. . .		1 150	—	1 150	—	1 150	—
Titel III.							
Zu Unterrichtsmitteln.							
1	Für die Lehrer-Bibliothek	300	—	300	—	300	—
2	Zur Anschaffung und Unterhaltung physikalischer, mathe- matischer Instrumente, Vervollständigung der natur- wissenschaftlichen Sammlung	200	—	200	—	200	—
3	Zu Vorschriften, Landkarten, Musikalien, Dinte, Kreide und Schwämme	150	—	150	—	150	—
4	Für die Schüler-Bibliothek	80	—	80	—	80	—
Summa Titel III. . .		730	—	730	—	730	—
Titel IV.							
Unterhaltung der Utensilien.							
1	Wie vor	150	—	150	—	150	—
Summa per se							
Titel V.							
Heizung, Beleuchtung und Reinigung.							
1	Heizung	400	—	400	—	400	—
2	Beleuchtung	50	—	50	—	50	—
3	Wasserabgabe	50	—	50	—	50	—
Summa Titel V. . .		500	—	500	—	500	—

Nr. dieses.	Ausgabe.			Staats- Quantum von 1884/85		Für das Jahr 1885/86 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
	M.	S.		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	Titel VI.								
1	Zu baulichen Reparaturen			1 200	—	1 200	—	1 200	—
	Summa per se								
	Titel VII.								
	Abgaben und Lasten.								
1	Feuerversicherungsbeiträge			50	—	50	—	50	—
	Summa per se								
	Titel VIII.								
	Unterhaltung der Turngeräthe.								
	Vacat.								
	Titel IX.								
	Pensionen.								
1	Pension des Rectors Philippi			2 100	—	2 100	—	2 100	—
2	" " Lehrers Schrey			1 050	—	1 050	—	1 050	—
3	Dem p. Schrey als Bibliothekar und Rustos der Na- turalien-Sammlung			300	—	300	—	300	—
4	Pension des Lehrers Berres			—	—	1 350	—	1 350	—
	Summa Titel IX.			3 450	—	4 800	—	4 800	—
	Titel X.								
	Insgemein.								
1	Druckkosten der Programme			180	—	180	—	180	—
2	" " Censuren			30	—	30	—	30	—
3	Bedürfnisse (Bureau)			30	—	30	—	30	—
4	An die Philippi-Stiftung (Eintrittsgeld)			200	—	200	—	200	—
5	Zu unvorhergesehenen Ausgaben			120	—	120	—	120	—
	Summa Titel X.			560	—	560	—	560	—
	Wiederholung.								
	Titel I.			23 340	—	23 340	—	23 340	—
	" II.			1 150	—	1 150	—	1 150	—
	" III.			730	—	730	—	730	—
	" IV.			150	—	150	—	150	—
	" V.			500	—	500	—	500	—
	" VI.			1 200	—	1 200	—	1 200	—
	" VII.			50	—	50	—	50	—
	" VIII.			—	—	—	—	—	—
	" IX.			3 450	—	4 800	—	4 800	—
	" X.			560	—	560	—	560	—
	Summa			31 130	—	32 480	—	32 480	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Stabs-Quantum von 1884/85		Für das Jahr 1885/86 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M	S	M	S	M	S
	Summa der Einnahme . .	19 754	75	19 721	—	19 721	—
	" " Ausgabe . . .	31 130	—	32 480	—	32 480	—
	Mithin Zuschuß der Stadt . .	11 375	25	12 759	—	12 759	—

Solingen, den 9. März 1885.

Das Curatorium des Realprogymnasiums:

Hengstenberg. Gustav Coppel. Breit. Dr. Stratmann. Carl Julius Krebs.
Wilhelm Hasselbach. van Meenen.

—	091	—	130	—	19 754	75	19 721	—	19 721	—
—	091	—	091	—	31 130	—	32 480	—	32 480	—
—	130	—	130	—	11 375	25	12 759	—	12 759	—

Solingen, den 12. März 1885.

Die Stadtverordneten-Versammlung:
van Meenen. Aug. Schnitzler. Gustav Coppel. F. W. Höller sen.

Etat
der
gewerblichen Fortbildungsschule zu Solingen
für das Rechnungsjahr 1885/86.

Nr. dieses.	Einnahme.	Etats- Quantum von 1884/85		Für das Jahr 1885/86 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M	S	M	S	M	S
1	Zinsen der Coppel'schen Stiftung M 3000 zu 4% . . .	150	—	120	—	120	—
2	Stiftung des Herrn Landraths, Geheimen Regierungs- Raths Melbeck zur Hebung der Zeichenschule, Zinsen von 3000 M zu 4%	135	—	120	—	120	—
3	Staatszuschuß bewilligt auf weitere 2 $\frac{1}{2}$ Jahre vom 1. Oktober 1883 bis 31. März 1886 (Ministerial- Erlaß vom 30. Oktober 1883)	1340	—	1340	—	1340	—
4	Schulgeld von auswärtigen und zum Besuch der Schule nicht verpflichteten Schülern	75	—	75	—	75	—
	Summa . .	1700	—	1655	—	1655	—

Aufgestellt

Solingen, den 11. März 1885.

Der Vorstand der gewerblichen Fortbildungsschule:

Otto Heberlein. Robert Schönenberg. Dahlmann. C. R. Pape. van Meenen.

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etats- Quantum von 1884/85		Für das Jahr 1885/86 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
	Titel I. Persönliche Ausgaben.						
1	Dem Rektor Dahlmann für Leitung der Fortbildungs- schule.....	300	—	300	—	300	—
2	Remuneration für Unterrichtsertheilung: Rektor Dahlmann wöchentlich 4 Stunden						
	" Eichholz " 6 "						
	Hauptlehrer Mehler " 6 "						
	Lehrer Stader " 2 "						
	" Bartlid " 2 "						
	" Rademacher " 4 "						
	" Müller " 2 "						
	26 Stunden	2 600	—	2 600	—	2 600	—
	Summa Titel I ..	2 900	—	2 900	—	2 900	—
	Titel II. Sachliche Ausgaben.						
1	Für Lehrmittel	100	—	100	—	100	—
2	" Reinigung, Heizung und Beleuchtung	250	—	250	—	250	—
3	" sonstige Bedürfnisse	110	—	65	—	65	—
	Summa Titel II ..	460	—	415	—	415	—
	" " I ..	2 900	—	2 900	—	2 900	—
	Summa der Ausgaben ..	3 360	—	3 315	—	3 315	—
	" " Einnahmen ..	1 700	—	1 655	—	1 655	—
	Mithin Zuschuß	1 660	—	1 660	—	1 660	—
	* Festgestellt in Einnahme zu ..	1 700	—	1 655	—	—	—
	" " Ausgabe " ..	3 360	—	3 315	—	—	—
	Mithin mit einem Zuschuß von ..	1 660	—	1 660	—	—	—

Solingen, den 12. März 1885.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

van Meenen. August Schnitler. Gustav Coppel. F. W. Höller sen.

E t a t

des
städtischen Krankenhauses zu Solingen
für das Rechnungsjahr 1885/86.

Nr. dieses.	E i n n a h m e .	Stats- Quantum von 1884/85		Für das Jahr 1885/86 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M	₰	M	₰	M	₰
	Pflegeätze: Beschluss vom 1. März 1883. Stadtrathsbeschluss vom 13. März 1883.						
	1) für Armen-Pfleglinge	1	20				
	2) für Pfleglinge der Unterstützungskassen	1	80				
	2a) für Einwohner, welche nicht ein besonderes Zimmer beanspruchen	1	80				
	3) für Pfleglinge auswärtiger Gemeinden	2	50				
	4) für Privatpersonen, welche besonderes Zimmer und besondere Beföstigung beanspruchen	5	—				
	Titel I.						
1	Abonnementsgelder von Dienstherrschaften, welche ihre Dienstboten in Erkrankungsfällen ins Krankenhaus unenentgeltlich unterzubringen berechtigt sind	1 450	—	1 450	—	1 450	—
	Summa Titel I.	1 450	—	1 450	—	1 450	—
	Titel II.						
1	Krankenpflegegeld:						
	a) von verschiedenen Arbeitgebern und Einwohnern	3 000	—	3 000	—	3 000	—
	b) von der gewerblichen Unterstützungskasse	2 500	—	2 000	—	2 000	—
	c) von der Fabrikarbeiter-Unterstützungskasse	1 200	—	1 200	—	1 200	—
	d) von der Unterstützungskasse der Gesellen von Fabrikhandwerkern	200	—	200	—	200	—
	e) von der bürgerlichen Armen-Verwaltung	15 000	—	17 000	—	17 000	—
	f) von auswärtigen Gemeinden	500	—	500	—	500	—
	Summa Titel II.	22 400	—	23 900	—	23 900	—
	Titel III.						
1	Extraordinair	200	—	200	—	200	—
	Hierzu Titel II.	22 400	—	23 900	—	23 900	—
	" " I.	1 450	—	1 450	—	1 450	—
	Summa	24 050	—	25 550	—	25 550	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Staats- Quantum von 1884/85		Für das Jahr 1885/86 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	₰	M.	₰	M.	₰
Titel I.							
Verwaltungskosten.							
1	Gehalt der Diakonissinnen	1 000	—	1 200	—	1 200	—
2	„ des Anstaltsarztes	1 000	—	1 000	—	1 000	—
3	Lohn des Krankenwärters	252	—	288	—	288	—
Summa Titel I.		2 252	—	2 488	—	2 488	—
Titel II.							
Haushaltungskosten.							
1	Zur Bestreitung gewöhnlicher Bedürfnisse	2 000	—	2 000	—	2 000	—
2	Für Brod- und Backwaaren	3 500	—	3 500	—	3 500	—
3	„ Fleisch und Fettwaaren	3 500	—	3 500	—	3 500	—
4	„ Getränke	200	—	300	—	300	—
5	„ Viktualien	4 200	—	5 000	—	5 000	—
6	„ Brennmaterial	700	—	850	—	850	—
7	„ Beleuchtung	300	—	300	—	300	—
8	„ Wasserleitung	300	—	300	—	300	—
Summa Titel II.		14 700	—	15 750	—	15 750	—
Titel III.							
1	Für Arzneien	1 200	—	1 200	—	1 200	—
2	„ Verbandszeug u.	600	—	600	—	600	—
Summa Titel III.		1 800	—	1 800	—	1 800	—
Titel IV.							
1	Für Mobilien, Betten, Leinen und Kleidungsstücke	1 000	—	1 500	—	1 500	—
Titel V.							
1	Für Reparaturen	1 000	—	1 000	—	1 000	—
Titel VI.							
1	Zinsen des Darlehns der Sparkasse zum Erweiterungs- Bau des Krankenhauses ad: 50 000 M. Abgetragen 1 550 „ à 4 $\frac{1}{2}$ % von 48 450 „	2 205	—	1 938	—	1 938	—
	IV. Abtragung	550	—	550	—	550	—
Summa Titel VI.		2 755	—	2 488	—	2 488	—
Titel VII.							
	Insgemein	543	—	524	—	524	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Staats- Quantum von 1884/85		Für das Jahr 1885/86 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M.	3.	M.	3.	M.	3.
	Wiederholung.						
	Titel I	2 252	—	2 488	—	2 488	—
	" II	14 700	—	15 750	—	15 750	—
	" III	1 800	—	1 800	—	1 800	—
	" IV	1 000	—	1 500	—	1 500	—
	" V	1 000	—	1 000	—	1 000	—
	" VI	2 755	—	2 488	—	2 488	—
	" VII	543	—	524	—	524	—
	Summa ..	24 050	—	25 550	—	25 550	—

Aufgestellt!

Solingen, den 6. März 1885.

Die Krankenhaus-Commission:

Carl Julius Krebs. Max Schimmelbusch. Pathow. Paul Kron. Dr. Stratmann. van Meenen.

Festgestellt zur Summe von

fünfundzwanzigtausend fünfhundert fünfzig Mark.

Solingen, den 12. März 1885.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

van Meenen. August Schnitzler. Gustav Coppel. F. W. Höller sen.

Etat über Einnahme und Ausgabe
für das
öffentliche Schlachthaus zu Solingen
für das Rechnungsjahr 1885/86.

Nr. dieses.	Einnahme.	Etat-Quantum von 1884/85		Für das Jahr 1885/86 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
1	An Schlacht-, Stall- und Waagegebühren.....	9 000	—	9 000	—	9 000	—
	Summa per se..						

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etat-Quantum von 1884/85		Für das Jahr 1885/86 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
1	Dem Schlachthaus-Aufseher Schröder						
	a) an Gehalt	ℳ	1 200.—				
	b) Antheil an den Stallgebühren (zur Berechnung)	"	700.—				
				1 900		1 900	
2	Dem Kreis thierarzt Friedländer Remuneration für Revision im Schlachthause			540		540	
3	Anlage-Capital	ℳ	60 000.—				
	Abtragung	"	6 600.—				
		ℳ	53 400.—				
	Zinsen à 4 %	"	2 136.—				
	Achte Abtragung	"	900.—				
				3 291	25	3 036	
4	Feuerversicherungs-Beiträge			36		36	
5	Wasserabgabe			350		350	
6	Instandhaltung des Schlachthauses und der Utensilien..			2 582	75	2 838	
7	Für einen Hilfs-Arbeiter			300		300	
	Summa der Ausgaben			9 000		9 000	
	" " Einnahmen			9 000		9 000	

Aufgestellt

Solingen, den 10. März 1885.

Der Bürgermeister: van Meenen.

Festgestellt in Einnahme und Ausgabe zu

Neuntausend Mark.

Solingen, den 12. März 1885.

Die Stadtverordneten-Versammlung:
van Meenen. August Schnitzler. Gustav Coppel. F. W. Höller sen.